

Konzernabschluss

Konzerngesamt-
ergebnis-
rechnung

Seite

- 126
- 127

Konzernbilanz

Seite

- 128

Konzernkapital-
flussrechnung

Seite

- 129

Konzerneigen-
kapitalverände-
rungsrechnung

Seite

- 130
- 131

Konzernanhang

Seite

- 132

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	Verweise	1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	4.1	747.929	684.769
Umsatzkosten	4.2	484.042	446.915
Bruttoergebnis vom Umsatz		263.887	237.854
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.3	43.078	42.298
Vertriebskosten	4.4	80.312	73.598
Allgemeine Verwaltungskosten	4.5	55.817	57.583
Sonstige betriebliche Erträge	4.7	15.744	23.374
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.8	22.579	21.540
EBIT		77.844	66.209
Beteiligungsergebnis	4.9	6.468	303
Finanzerträge	4.10	1.756	4.403
Finanzaufwendungen	4.10	6.186	9.892
Finanzergebnis		2.038	-5.185
Ergebnis vor Steuern		79.882	61.024
Ertragsteuern	4.11	-7.429	-7.112
Ergebnis nach Steuern		72.453	53.911
Aufgegebener Geschäftsbereich			
	4.14		
Sonstige betriebliche Erträge		200	2.261
EBIT		200	2.261
Finanzerträge		0	1.458
Finanzergebnis		0	1.458
Ergebnis vor Steuern		200	3.719
Ertragsteuern		0	-174
Ergebnis nach Steuern		200	3.545
Konzern			
Ergebnis nach Steuern		72.653	57.456
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	4.12	149	53
Ergebnis der Aktionäre	4.13	72.504	57.403
Ergebnis je Aktie in Euro – fortgeführte Geschäftsbereiche	4.15	1,27	0,94
Ergebnis je Aktie in Euro – aufgegebener Geschäftsbereich	4.15	0,00	0,06
Ergebnis je Aktie in Euro – Konzern (unverwässert = verwässert)	4.15	1,27	1,00

126 Konzerngesamtergebnisrechnung

128 Konzernbilanz

129 Konzernkapitalflussrechnung

130 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

132 Konzernanhang

Gesamtergebnis

in TEUR	Verweise	1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
Ergebnis nach Steuern		72.653	57.456
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5.16	858	-358
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		1.156	-298
Latente Steuern		-298	-60
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5.16	-4.704	-2.376
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		-270	-249
Cashflow Hedge		4.456	-1.680
Unterschied aus Währungsumrechnung		-8.016	-915
Latente Steuern		-874	468
Summe der erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen		-3.846	-2.735
Gesamtergebnis		68.807	54.722
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		209	331
Aktionäre		68.598	54.391

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	Verweise	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte		376.225	371.891	4.333
Immaterielle Vermögenswerte	5.1	120.931	111.352	9.579
Sachanlagen	5.2	164.730	157.882	6.848
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.3	4.350	4.444	-93
Finanzanlagen	5.5	4.408	19.034	-14.626
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.6	0	1.923	-1.923
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.7	2.319	1.926	393
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	5.8	586	1.108	-522
Latente Steuern	5.9	78.900	74.223	4.678
Kurzfristige Vermögenswerte		512.901	441.159	71.742
Vorräte	5.10	168.625	159.324	9.301
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.11	136.017	129.821	6.195
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.12	5.307	2.422	2.884
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	5.13	6.067	7.091	-1.024
Kurzfristige Finanzanlagen	5.14	64.577	50.540	14.037
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.15	132.310	91.961	40.349
Summe Aktiva		889.126	813.051	76.075

Passiva in TEUR		31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Eigenkapital	5.16	529.932	476.379	53.553
Gezeichnetes Kapital		148.819	148.819	0
Kapitalrücklage		194.286	194.286	0
Andere Rücklagen		186.704	133.604	53.099
Nicht beherrschende Anteile	5.17	123	-330	454
Langfristige Schulden		162.105	175.358	-13.253
Pensionsverpflichtungen	5.18	37.066	37.630	-564
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.20	15.909	12.339	3.570
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.22	108.573	120.479	-11.906
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.23	0	680	-680
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.24	420	3.485	-3.065
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.25	0	655	-655
Latente Steuern	5.9	137	90	47
Kurzfristige Schulden		197.089	161.313	35.776
Steuerrückstellungen	5.19	8.938	3.380	5.558
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.20	51.250	46.152	5.097
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.22	19.337	4.129	15.208
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.26	61.657	48.402	13.255
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.27	8.654	5.642	3.012
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.28	47.253	53.609	-6.356
Summe Passiva		889.126	813.051	76.075

126 Konzerngesamtergebnisrechnung

128 Konzernbilanz

129 Konzernkapitalflussrechnung

130 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

132 Konzernanhang

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
Ergebnis vor Steuern – fortgeführte Geschäftsbereiche	79.882	61.024
Ergebnis vor Steuern – aufgegebenen Geschäftsbereich	200	3.719
Ergebnis vor Steuern	80.082	64.743
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	4.430	4.030
Nicht operative Beteiligungserträge	0	-1.693
Abschreibungen	28.678	27.603
Wertminderungen/Wertaufholungen	147	1.982
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-6.359	-591
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	539	-446
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital und weiterer Bilanzposten	107.517	95.628
Veränderung der Rückstellungen	7.150	4.539
Veränderung Working Capital	-7.776	5.713
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	-1.817	3.342
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	105.074	109.223
Ertragsteuerzahlungen	-8.727	-9.121
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	96.347	100.102
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	200	101
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	18	154
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.384	-3.446
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1.870	126
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-30.340	-25.681
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	18.854	1.508
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-351	-356
Einzahlungen aus Abgängen konsolidierter Unternehmen	0	1.211
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-13.893	-539
Einzahlungen aus Abgängen von Beteiligungsunternehmen	0	1.126
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	34.736	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-49.196	-49.746
Einzahlungen aus nicht operativen Beteiligungserträgen	0	1.693
Erhaltene Zinsen	521	2.610
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-42.164	-71.339
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	0	2.669
Gezahlte Dividende	-14.310	-12.592
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Unternehmen des Konsolidierungskreises	-339	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	7.272	7.463
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-3.562	-11.468
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-116	-33
Veränderung der Konzernfinanzierung	1.416	-556
Gezahlte Zinsen	-3.271	-3.541
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-12.909	-20.728
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	41.274	8.035
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	200	2.770
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-1.014	102
Veränderung Finanzmittelfonds aus Erstkonsolidierung	89	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	91.961	83.824
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	132.310	91.961

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Verweise	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand 1.1.2016		148.819	194.286	111.508	802
Erwerb nicht beherrschender Anteile				-419	
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)				-12.592	
Veränderung Finanzinstrumente	5.5 / 8.2				-287
Bewertung Pensionsverpflichtung	5.18				
Währungsveränderungen	5.16				
Periodenergebnis	4.12 / 4.13			57.403	
Übrige Veränderungen				-883	
Stand 31.12.2016		148.819	194.286	155.016	515
Stand 1.1.2017		148.819	194.286	155.016	515
Erwerb nicht beherrschender Anteile	2.4			-245	
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)				-14.310	
Veränderung Finanzinstrumente	5.5 / 8.2				-302
Bewertung Pensionsverpflichtung	5.18				
Währungsveränderungen	5.16				
Periodenergebnis	4.12 / 4.13			72.504	
Übrige Veränderungen	2.1			-944	
Stand 31.12.2017		148.819	194.286	212.022	213

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

Cashflow Hedge	Kumulierte Währungs- differenzen	Versicherungs- mathematische Effekte	Den Aktionären der JENOPTIK AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	
-399	9.273	-28.076	436.213	-1.081	435.132	Stand 1.1.2016
			-419	419	0	Erwerb nicht beherrschender Anteile
			-12.592		-12.592	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
-1.178			-1.465		-1.465	Veränderung Finanzinstrumente
		-358	-358		-358	Bewertung Pensionsverpflichtung
	-1.165	-23	-1.188	278	-911	Währungsveränderungen
			57.403	53	57.456	Periodenergebnis
			-883	0	-883	Übrige Veränderungen
-1.577	8.108	-28.457	476.710	-331	476.379	Stand 31.12.2016
-1.577	8.108	-28.457	476.710	-331	476.379	Stand 1.1.2017
			-245	245	0	Erwerb nicht beherrschender Anteile
			-14.310		-14.310	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
3.131			2.829		2.829	Veränderung Finanzinstrumente
		858	858		858	Bewertung Pensionsverpflichtung
	-7.811	218	-7.593	60	-7.533	Währungsveränderungen
			72.504	149	72.653	Periodenergebnis
			-944	0	-944	Übrige Veränderungen
1.554	297	-27.382	529.809	123	529.932	Stand 31.12.2017

Konzernanhang

1 Darstellung der Konzernverhältnisse

1.1 Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK AG, Jena, eingetragen im Handelsregister Jena in der Abteilung B unter der Nummer 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse in Frankfurt notiert und im TecDax gelistet.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ ab Seite 191 f. zu finden. Die Unternehmen, welche die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 oder § 264b HGB in Anspruch genommen haben, sind im Abschnitt „Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB“ angegeben.

1.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG wurde für das Jahr 2017 in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können. Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Das Geschäftsjahr der JENOPTIK AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Die Aufgliederung dieser Posten ist im Anhang aufgeführt.

Die folgenden IFRS werden im Konzernabschluss im Geschäftsjahr erstmalig angewendet:

Änderungen an IAS 7: Offenlegungsinitiative. Die Änderung von IAS 7 Kapitalflussrechnungen ist Teil der Offenlegungsinitiative

des IASB und verpflichtet Unternehmen, Angaben zu machen, die es Abschlussadressaten ermöglicht, Änderungen der Schulden, die aus der Finanzierungstätigkeit resultieren, nachzuvollziehen. Bei erstmaliger Anwendung der Änderungen müssen Unternehmen keine Vergleichsinformationen für vorherige Berichtsperioden angeben. Diese Änderung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Die erforderlichen Angaben sind im Abschnitt „Angaben zur Kapitalflussrechnung“ ab Seite 173 dargestellt.

Änderung IAS 12 „Erfassung latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste“. Mit der Änderung wird klargestellt, dass ein Unternehmen berücksichtigen muss, ob Steuergesetze die Quellen für ein künftiges zu versteuerndes Einkommen beschränken, gegen das es Abzüge aus der Auflösung der entsprechenden abzugsfähigen temporären Differenzen verwenden kann. Des Weiteren enthält die Änderung Leitlinien, wie ein Unternehmen künftiges zu versteuerndes Einkommen zu ermitteln hat, und erläutert die Umstände, in denen künftiges zu versteuerndes Einkommen Beträge aus der Realisation von Vermögenswerten über deren Buchwert hinaus enthalten kann. Die Änderung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Diese Änderung hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Verbesserungen IFRS (2014–2016). Das Annual Improvements Project hat unter anderem Änderungen an IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ vorgenommen. Diese Änderungen haben klargestellt, dass ein Unternehmen die Angabepflichten auch für zum Verkauf gehaltene Unternehmen erfüllen muss. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Teils des Improvement Projects ist der 1. Januar 2017. Diese Änderungen haben keinen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten und von der EU übernommenen Standards und Interpretationen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden von Jenoptik im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 nicht angewendet. Der Konzern beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung dieser Standards.

Die neuen Standards beziehungsweise Änderungen von Standards sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“. Dieser Standard ersetzt alle früheren Fassungen von IAS 39 zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten. Diese neue Version des Standards enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung ist zulässig. Mit Ausnahme der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist der Standard rückwirkend anzuwenden, jedoch ist die Angabe von Vergleichsinformationen nicht erforderlich. Die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind im Allgemeinen bis auf wenige Ausnahmen prospektiv anzuwenden.

Jenoptik hat eine Analyse der Auswirkungen aller drei Aspekte von IFRS 9 auf den Konzernabschluss durchgeführt. Insgesamt rechnet der Konzern nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanz und das Eigenkapital. Diese Beurteilung basiert auf derzeit verfügbaren Informationen und kann sich aufgrund zusätzlicher Informationen im Jahr 2018 ändern.

a) Klassifizierung und Bewertung

Für Eigenkapitalinstrumente, die derzeit als zur Veräußerung verfügbar bewertet werden, wird im Wesentlichen das einzelfallbezogen ausübbares Wahlrecht einer erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Anspruch genommen werden. Infolgedessen werden künftig alle Wertschwankungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst ohne die Möglichkeit einer späteren Reklassifizierung in das Periodenergebnis. Bezüglich der aktuell zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenwerte wird nach IFRS 9 ebenfalls keine materielle Änderung erwartet. Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gehalten, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf die ausstehenden Nominalbeträge darstellen. Jenoptik hat die vertraglichen Cashflows analysiert und kam zu dem Ergebnis, dass die Zahlungsstrombedingung erfüllt und keine Reklassifizierung notwendig ist.

b) Wertminderungen

Der Konzern wird den vereinfachten Ansatz anwenden und den Gesamtlaufzeit-Expected-Credit-Loss aus allen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfassen. Jenoptik hat ermittelt, dass aufgrund der Nichtbesicherung von Krediten und Forderungen die Risikovorsorge um etwa 0,6 Mio EUR steigen wird.

c) Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Der Konzern hat ermittelt, dass alle derzeit als effektive Sicherungsbeziehungen designierten Sicherungsgeschäfte auch die nach IFRS 9 vorgesehenen Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen. Da IFRS 9 keine Änderung der allgemeinen Grundsätze für die Bilanzierung effektiver Sicherungsbeziehungen vorsieht, wird ebenso mit keinen wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Konzernabschluss gerechnet.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“. IFRS 15 führt ein fünfstufiges Modell für die Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden ein. Danach werden Erlöse in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der ein Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden rechnen kann (der Transaktionspreis). Der neue Standard ersetzt alle bestehenden Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, ist entweder die vollständige retrospektive Anwendung oder eine modifizierte retrospektive Anwendung vorgeschrieben. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Klarstellungen zu IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“.

Mit den Klarstellungen werden Implementierungsfragen geklärt, die von der Joint Transition Group for Revenue Recognition erörtert wurden. Diese Fragen betreffen die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, die Anwendungsleitlinien für Principal-Agent-Verhältnisse und Lizenzen für geistiges Eigentum (intellectual property) sowie die Übergangsbestimmungen. Darüber hinaus sollen mit den Änderungen eine einheitlichere Vorgehensweise bei der Umsetzung von IFRS 15 sichergestellt und die mit dessen Anwendung verbundenen Kosten und Komplexität verringert werden. Die Änderungen traten am 1. Januar 2018 in Kraft.

Jenoptik hat die Auswirkungen auf den Konzernabschluss im Rahmen eines Projekts analysiert. Basierend auf den Ergebnissen der bisher abgeschlossenen Projektphasen werden wesentliche Änderungen vor allem aus folgenden Geschäften erwartet:

- a) Kundenspezifische Entwicklungsprojekte mit anschließender Serienfertigung: Bisher erfolgte eine Umsatzrealisierung nach Lieferung des Produkts, sofern nicht IAS 11 Anwendung fand (Sukzessivlieferverträge). Der Konzern kommt zu dem Ergebnis, dass Entwicklungsleistungen nach IFRS 15 als

separate Leistungsverpflichtungen über die Dauer der Entwicklung als Umsatzerlös und nicht mehr über die Serienfertigung realisiert werden, was tendenziell eine frühere Umsatzrealisierung bewirkt. Nach vorläufigen Erkenntnissen werden die Änderungen im Geschäftsjahr 2018 zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse in einer Bandbreite von ca. 1,5 Mio EUR und 2,5 Mio EUR und einer Verringerung der Umsatzkosten von ca. 4,5 Mio EUR bis 5,5 Mio EUR führen.

- b) Kundenspezifische Serienfertigung: Bis einschließlich Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Umsatzrealisierung mit dem Gefahrenübergang nach Auslieferung bzw. bei Kundenabnahme. Unter IFRS 15 kommt Jenoptik zu der Einschätzung, dass diese Aufträge unter den Voraussetzungen von IFRS 15.35(c) zeitraumbezogen zu bilanzieren sind, was zu einer früheren Umsatzrealisierung führt. Eine Auswirkung auf die Höhe der Umsätze im Geschäftsjahr 2018 hängt von der Kontinuität dieses Geschäfts ab, wird aber aufgrund der aktuellen Umsatzprognose nicht erwartet.

Der Konzern wird die Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 kumulativ im Eigenkapital erfassen (modifizierte retrospektive Methode). Nach den aktuellen Berechnungen führt dies zu einer Reduktion des Eigenkapitals um einen Betrag zwischen ca. 3,5 Mio EUR und 4,0 Mio EUR unter Einbeziehung latenter Steuern.

Des Weiteren werden sich für Jenoptik infolge der Anwendung von IFRS 15 deutlich erweiterte Anhangangaben hinsichtlich Art, Betrag, Terminierung und Unsicherheit der Umsatzerlöse und Cashflows aus Verträgen mit Kunden im Sinne von IFRS 15 ergeben.

IFRS 16 „Leasing“. IFRS 16 beinhaltet umfangreiche Neuregelungen für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen und löst die bisherigen Regelungen des IAS 17 Leasingverhältnisse sowie einiger Interpretationen ab. Ziel ist es, die mit den Leasingverhältnissen verbundenen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers auszuweisen. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert sind Erleichterungen vorgesehen. Die Bilanzierung der Leasingverhältnisse beim Leasinggeber richtet sich unverändert nach der Klassifizierung in Finanzierungs- oder Operating-Leasing, wobei die Kriterien des IAS 17 Anwendung finden. Darüber hinaus enthält IFRS 16 weitere Regelungen zum Ausweis und zu Anhangangaben. IFRS 16 ist – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung ist zulässig, sofern IFRS 15 ebenfalls angewendet wird.

Diese Änderungen werden voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf den Konzern als Leasingnehmer haben, da der Konzern bislang überwiegend Operating-Leasingverhältnisse

über bewegliche Vermögenswerte sowie über Immobilien abgeschlossen hat. Aus der künftigen Erfassung dieser Vertragsverhältnisse in der Bilanz erwartet der Konzern auf Basis der derzeitigen Informationen eine wesentliche Erhöhung des Anlagevermögens sowie der Finanzverbindlichkeiten um jeweils einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag sowie daraus resultierend eine Erhöhung der Bilanzsumme und einen korrespondierenden Rückgang der Eigenkapitalquote. Weiterhin wird die geänderte Erfassung der Leasingzahlungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu einer Verbesserung des EBITDA im oberen einstelligen Millionen-Euro-Bereich führen. In der Kapitalflussrechnung werden Zahlungen für Operating-Leasingverhältnisse künftig im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen, was zu einer Verbesserung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zu den Regelungen des IAS 17 führt.

Hinsichtlich des in künftigen Perioden anfallenden Umfangs der bilanziell zu erfassenden Leasingverhältnisse verweisen wir auf Anhangangabe 5.4 ab Seite 158.

Für den Konzern als Leasinggeber werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

Nachfolgend aufgelistete Neuregelung ist auf den Konzern nicht anwendbar und wird daher keine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben:

- Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ gemeinsam mit IFRS 4 „Versicherungsverträge“

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten Standards und Interpretationen wurden von der EU noch nicht übernommen.

Änderung IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“. Die Änderungen adressieren eine bekannte Inkonsistenz zwischen den Vorschriften des IFRS 10 und des IAS 28 (2011) für den Fall der Veräußerung von Vermögenswerten an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen bzw. der Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen. Künftig soll der gesamte Gewinn oder Verlust aus einer Transaktion nur dann erfasst werden, wenn die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Transaktion als share oder asset deal ausgestaltet ist. Bilden die Vermögenswerte dagegen keinen Geschäftsbetrieb, ist lediglich eine anteilige Erfolgserfassung zulässig. Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen wurde durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben. Diese Änderung wird keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen. Das IASB hat eine Änderung von IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ veröffentlicht, die drei Hauptbereiche adressiert: die Auswirkungen von Ausübungsbedingungen auf die Bewertung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen mit Barausgleich, die Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen mit Nettoerfüllungsklauseln bei einer gesetzlichen Pflicht zum Quellensteuereinkauf und die Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen mit Barausgleich im Falle einer Modifizierung ihrer Bedingungen, die zu einer Klassifizierung als anteilsbasierte Vergütungstransaktion mit Eigenkapitalausgleich führt. Die Änderung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Diese Änderung wird keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsleistungen mit negativer Ausgleichsleistung. Die Änderung stellt klar, dass für finanzielle Vermögenswerte mit negativer Ausgleichsleistung bei vorzeitiger Rückzahlung die Zahlungsstrombedingung erfüllt ist. Die Änderung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Aufgrund des engen Anwendungsbereichs hat dieser Änderungsstandard basierend auf einer Erstanalyse keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures. Die Änderung regelt, dass ein Unternehmen zuerst IFRS 9 auf Finanzinstrumente anwendet, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden, aber einen Teil der Nettoinvestition in das assoziierte Unternehmen oder Joint Venture darstellen. Anschließend wendet es die Folgebewertungen nach IAS 28.38 und IAS 28.40-43 an. Die Änderung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Diese Änderung wird keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

Änderungen an IAS 40 „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“. Die Änderung von IAS 40 betrifft die Klassifizierung noch nicht fertiggestellter Immobilien und stellt klar, in welchen Fällen die Klassifizierung einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie beginnt bzw. endet, wenn sich die Immobilie noch im Bau oder in der Entwicklung befindet. Die Änderung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Diese Änderung wird keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“. Das IASB hat klargestellt, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährung zu ermitteln ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Die Änderung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Diese Änderung wird keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

IFRIC 23 „Ungewissheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“. Die Interpretation ist auf die Bilanzierung von Ertragsteuern anzuwenden, wenn Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung bestehen. Die Interpretation ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Der Konzern agiert in einem multinationalen steuerlichen Umfeld, sodass die Interpretation Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben könnte. Jenoptik führt weitere Analysen durch, um die nötigen Informationen zu erlangen, die für eine termingerechte Anwendung der Interpretation erforderlich ist.

Verbesserungen IFRS (2014–2016). Das Annual Improvements Project hat Änderungen an diversen Standards vorgenommen. Betroffen sind auch die Standards IFRS 1 und IAS 28. Die Änderungen an IFRS 1 umfassen die Streichung der verbliebenen befristeten Erleichterungsvorschriften für Erstanwender. Die Änderungen an IAS 28 beinhalten Klarstellungen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Teils des Improvement Projects ist der 1. Januar 2018. Diese Änderungen werden keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Verbesserungen IFRS (2015–2017). Das Annual Improvements Project hat Änderungen an diversen Standards vorgenommen. Der Sammelstandard enthält Klarstellungen zu IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist der 1. Januar 2019. Diese Änderungen werden keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Nachfolgend aufgelistete Neuregelung ist auf den Konzern nicht anwendbar und wird daher keine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben:

- IFRS 17: Versicherungsverträge

1.3 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erfordert bei einigen Posten, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz bzw. in der Gesamtergebnisrechnung des

Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Alle Annahmen und Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Die zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft. Dabei ergeben sich für den Ersteller des Konzernabschlusses gewisse Ermessensspielräume. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf:

- die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte (vgl. Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“ ab Seite 154),
- die Festlegung von Nutzungsdauern bei der Bewertung immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (vgl. Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“ ab Seite 154, Abschnitt „Sachanlagen“ ab Seite 157 und Abschnitt „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ab Seite 158),
- die Methode der Vorratsbewertung sowie Festlegung von Bewertungsroutinen und Abschlägen (vgl. Abschnitt „Vorräte“ ab Seite 160),
- die versicherungsmathematischen Parameter zur Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Ermittlung des Fair-Value des Treuhandvermögens (vgl. Abschnitt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ab Seite 166),
- die Annahmen und Methoden der Bewertung sonstiger Rückstellungen – beispielsweise für Garantieverpflichtungen, Restrukturierungen und versicherungsmathematische Parameter von Personalrückstellungen (vgl. Abschnitt „Sonstige Rückstellungen“ ab Seite 169),
- die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen aus gegenwärtigen Verpflichtungen und deren Darstellung als Eventualverbindlichkeit (vgl. Abschnitt „Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten“ ab Seite 184) und
- die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen – insbesondere aus Verlustvorträgen – bei der Bewertung aktiver latenter Steuern (vgl. Abschnitt Ertragsteuern ab Seite 151 ff.).

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der JENOPTIK AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll und eine gemeinschaftliche Tätigkeit anteilmäßig einbezogen. Die Anteilsbesitzliste ist unter der Anhangangabe 12 ab Seite 191 detailliert dargestellt.

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 35 (i.Vj. 32) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 12 (i.Vj. 12) ihren Sitz im Inland und 23 (i.Vj. 20) im Ausland. Zum Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns gehört eine gemeinschaftliche Tätigkeit (i.Vj. 1).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 100 Prozent der Anteile an der Domestic and Commercial Security Limited (nachfolgend: ESSA Technology), Saltash, Großbritannien, sowie 100 Prozent der Anteile an der Five Lakes Automation LLC (nachfolgend: Five Lakes Automation), Novi, Michigan, USA, erworben. Detaillierte Angaben zu den Unternehmenserwerben sind unter der Anhangangabe 2.4 ab Seite 138 dargestellt.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2017 die bislang nicht konsolidierte JENOPTIK India Private Limited, Bangalore, Indien, erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen und die JENOPTIK KATASORB GmbH, Jena, auf die vollkonsolidierte JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena, Deutschland, verschmolzen.

Die Hillos GmbH, Jena, wird gemäß IFRS 11 als gemeinschaftliche Tätigkeit anteilmäßig mit 50 Prozent in den Konzernabschluss einbezogen. Diese Gesellschaft ist ein strategischer Kunde für Jenoptik, tätig im Bereich der Bau- und baunahen Anwendungen von Lasertechnik. Folgende Werte sind dem Konzern zuzurechnen:

in TEUR	2017	2016
Langfristige Vermögenswerte	524	711
Kurzfristige Vermögenswerte	10.043	9.738
Langfristige Schulden	37	30
Kurzfristige Schulden	2.665	2.853
Erträge	22.884	24.637
Aufwendungen	22.280	24.037

Weitere 11 Tochterunternehmen, davon 8 nicht operative Gesellschaften, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – sowohl einzeln als auch insgesamt – von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht konsolidiert. In Summe beträgt der Umsatz der nicht konsolidierten Gesellschaften etwa 0,2 Prozent des Konzernumsatzes, das EBIT nahezu 0 Prozent des Konzern-EBIT. Der geschätzte Effekt einer Konsolidierung aller nicht konsolidierten Gesellschaften auf die Konzern-Bilanzsumme liegt bei etwa 0,2 Prozent.

Die folgenden Tochterunternehmen haben eine materielle Beteiligung nicht beherrschender Gesellschafter:

Name	Sitz der Gesellschaft	Nicht beherrschende Anteile
JENOPTIK Korea Corporation Ltd.	Korea	33,40
JENOPTIK Japan Co. Ltd.	Japan	33,42
Vysionics-Gruppe	Großbritannien	3,50

Die folgende Tabelle fasst die Finanzinformationen dieser Tochterunternehmen, basierend auf den Einzelabschlüssen der Gesellschaften inklusive IFRS-Anpassungen sowie Anpassungen aufgrund der Kaufpreisallokation bei der Vysionics-Gruppe, zusammen. Effekte aus der Konsolidierung wurden nicht berücksichtigt.

in TEUR	JENOPTIK Korea	JENOPTIK Japan	Vysionics-Gruppe
Umsatz	5.213 (4.403)	5.159 (5.094)	21.958 (19.772)
Ergebnis nach Steuern	283 (-320)	26 (2)	828 (2.122)
Ergebnis nach Steuern der nicht beherrschenden Anteile	95 (-107)	9 (1)	45 (159)
Gesamtergebnis	283 (-320)	26 (2)	828 (2.122)
Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	95 (-107)	9 (1)	45 (159)
Langfristige Vermögenswerte	279 (175)	127 (71)	8.444 (5.798)
Kurzfristige Vermögenswerte	2.371 (2.458)	1.771 (2.105)	8.224 (7.853)
Langfristige Schulden	0 (0)	549 (633)	25.792 (24.412)
Kurzfristige Schulden	1.188 (1.465)	1.096 (1.298)	5.169 (4.895)
Nettovermögen	1.461 (1.168)	253 (246)	-14.292 (-15.657)
Nettovermögen der nicht beherrschenden Anteile	488 (390)	84 (82)	-500 (-802)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9 (312)	38 (25)	3.016 (3.791)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-135 (-5)	0 (0)	-5.421 (-225)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-30 (-398)	-23 (-475)	545 (-2.974)
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-155 (-90)	15 (-450)	-1.859 (592)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

2.2 Konsolidierungsmethoden

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss voll bzw. anteilmäßig einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den Jenoptik-Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Zum Zeitpunkt des Unternehmenserwerbs erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode. Die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften werden dabei mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Des Weiteren werden identifizierbare immaterielle Vermögenswerte aktiviert sowie Eventualverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 3.23 passiviert. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem erworbenen Nettovermögen entspricht dem Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wird in den Folgeperioden einem jährlichen Wertminderungstest (Impairment-Test) nach IAS 36 unterzogen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Die konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch Verrechnungspreisen vorgenommen, die auf der Grundlage des „Dealing-at-arms-length-Prinzips“ ermittelt wurden. In den Vorräten und im Sachanlagevermögen enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen sind um Zwischenergebnisse bereinigt. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern, wobei aktive und passive latente Steuern saldiert werden, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und soweit sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

2.3 Währungsumrechnung

Die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung der Gesellschaften grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung.

Die Vermögenswerte und Schulden werden folglich zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs umgerechnet, der monatlich ermittelt wird. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter Währungsrücklagen ausgewiesen.

Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, wird die betreffende Währungsumrechnungsdifferenz erfolgswirksam aufgelöst.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten, die nicht in der funktionalen Währung der Tochtergesellschaft bestehen, gemäß IAS 21 zum Bilanzstichtagskurs

umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen und, soweit diese aus Finanzgeschäften resultieren, in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen (vgl. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung ab Seite 148) erfasst. Ausgenommen hiervon waren Währungsumrechnungsdifferenzen aus Darlehensforderungen, die einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb darstellten. Diese Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährung wurden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die für die Umrechnung verwendeten Kurse werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	1 EUR =	Jahresdurchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2017	2016	2017	2016
Australien	AUD	1,4729	1,4874	1,5346	1,4596
Schweiz	CHF	1,1115	1,0901	1,1702	1,0739
China	CNY	7,6264	7,3482	7,8044	7,3202
Großbritannien	GBP	0,8761	0,8166	0,8872	0,8562
Japan	JPY	126,6541	120,0834	135,0100	123,4000
Korea	KRW	1.275,8233	1.283,5105	1.279,6100	1.269,3600
Malaysia	MYR	4,8501	4,5823	4,8536	4,7287
Singapur	SGD	1,5582	1,5275	1,6024	1,5234
USA	USD	1,1293	1,1061	1,1993	1,0541

2.4 Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Erwerb ESSA Technology

Mit Unterzeichnung des Vertrags am 19. Januar 2017 hat Jenoptik über die britische Gesellschaft JENOPTIK Traffic Solutions UK Ltd. 100 Prozent der Anteile an der Domestic and Commercial Security Limited, Saltash, Großbritannien, erworben. Diese unter dem Handelsnamen ESSA Technology auftretende Gesellschaft ist Spezialist für Software zur Verkehrsüberwachung und für das dazugehörige Back-Office, vor allem zur polizeilichen automatischen Kennzeichenerfassung (ANPR, automatic number plate recognition). Mit dem Erwerb der Gesellschaft erweitert der Jenoptik-Konzern sein Portfolio im Bereich der Verkehrssicherheit und setzt die Entwicklung hin zum Anbieter integrierter Lösungen für öffentliche Sicherheit und Smart Cities fort.

Da Jenoptik an der erwerbenden Gesellschaft JENOPTIK Traffic Solutions UK Ltd. zum Erwerbszeitpunkt 94,64 Prozent der Anteile hielt, sind 5,36 Prozent der Ergebnisse von ESSA Technology ab dem Erwerbszeitpunkt den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen.

Der Kaufpreis besteht aus einer fixen Barkomponente in Höhe von 4.536 TGBP (5.268 TEUR). Im Gegenzug haben wir folgendes identifiziertes Nettovermögen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erworben:

in TEUR	Gesamt
Langfristige Vermögenswerte	1.577
Kurzfristige Vermögenswerte	1.113
Langfristige Schulden	273
Kurzfristige Schulden	503

In den übernommenen Vermögenswerten sind Forderungen mit einem Bruttowert von 667 TEUR enthalten, der dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Uneinbringlichkeit der erworbenen Forderungen wird nicht erwartet.

Ebenfalls in den übernommenen Vermögenswerten enthalten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 288 TEUR.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der ESSA Technology wurden insbesondere ein Kundenstamm, Technologien sowie Markenrechte und ein Auftragsbestand als immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Die Abschreibungsdauern der immateriellen Vermögenswerte liegen zwischen einem und zehn Jahren. Außerdem wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3.356 TEUR für die Übernahme des geschulten Personals sowie für Synergieeffekte aus der Erweiterung des Angebotsspektrums hin zu integrierten Lösungen erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Zahlungsmittel generierenden Einheit „Traffic Solutions“ zuzuordnen und steuerlich nicht abzugsfähig.

Eventualverbindlichkeiten wurden im Rahmen des Unternehmenserwerbs nicht übernommen.

Kosten für den Erwerb der ESSA Technology entstanden im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 56 TEUR (i. Vj. 148 TEUR). Diese wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Erwerb Five Lakes Automation

Mit Unterzeichnung des Vertrags am 27. Juli 2017 und mit Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen am 21. August 2017 hat Jenoptik über die US-amerikanische Gesellschaft JENOPTIK Automotive North America LLC 100 Prozent der Anteile an der Five Lakes Automation LLC, Novi (MI), USA, erworben. Die erworbene Gesellschaft ist ein junges Unternehmen, das sich auf die Produktionsautomation für Automobilhersteller und Zulieferer spezialisiert hat. Jenoptik bietet damit nicht mehr nur einzelne Anlagen für die Laserbearbeitung an, sondern kann mit dem Know-how von Five Lakes Automation künftig automatisierte Produktionslinien komplett aus einer Hand planen und umsetzen.

Die nachfolgenden Angaben beruhen auf vorläufigen Beträgen. Die Vorläufigkeit betrifft die Feststellung des erworbenen Nettovermögens und die Bewertung der im Rahmen der Kaufpreiallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte. Die Finalisierung der Erstkonsolidierung wird bis zum Ende des Bewertungszeitraums erfolgen.

Der Kaufpreis (13.550 TUSD, 11.450 TEUR) setzt sich aus einer Barkomponente in Höhe von 10.550 TUSD (8.932 TEUR) sowie einer bedingten Komponente in Höhe von 3.000 TUSD (2.518 TEUR) zusammen, die auf dem Erreichen definierter Budgetziele für bestehende Kundenprojekte basiert. Die bedingte Komponente wurde mit dem beizulegenden Zeitwert als Verbindlichkeit erfasst.

Im Gegenzug haben wir folgendes Nettovermögen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erworben:

in TEUR	Gesamt
Langfristige Vermögenswerte	4.714
Kurzfristige Vermögenswerte	4.446
Langfristige Schulden	0
Kurzfristige Schulden	3.454

In den übernommenen Vermögenswerten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Bruttowert von 2.899 TEUR enthalten, der dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Eine Uneinbringlichkeit der erworbenen Forderungen wird nicht erwartet.

Ebenfalls in den übernommenen Vermögenswerten enthalten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 20 TEUR.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Five Lakes Automation wurden insbesondere ein Kundenstamm, der Auftragsbestand und Wettbewerbsverbote als immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Die Abschreibungsdauern der immateriellen Vermögenswerte liegen zwischen einem halben und neun Jahren. Außerdem wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 5.744 TEUR für die Übernahme des geschulten Personals sowie für Synergieeffekte aus der Erweiterung des Angebotsspektrums hin zu automatisierten Produktionslinien erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Gruppe Zahlungsmittel generierender Einheiten „Automotive“ zugeordnet und steuerlich voll abzugsfähig.

Eventualverbindlichkeiten wurden im Rahmen des Unternehmenserwerbs nicht angesetzt.

Die in Abgrenzung zum Unternehmenserwerb als separate Transaktion eingeschätzte Weiterbeschäftigung eines Mitglieds der Geschäftsführung wird künftig über den Zeitraum der zu erbringenden Managementleistungen erfasst.

Kosten für den Erwerb der Fives Lakes Automation entstanden im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 589 TEUR. Diese wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Konzernabschluss enthält aus der Einbeziehung der ESSA Technology Umsätze in Höhe von 1.561 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern von 332 TEUR. Aus der Konsolidierung der Five Lakes Automation enthält der Konzernabschluss Umsätze in Höhe von 5.277 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern von minus 2.256 TEUR. Im Ergebnis nach Steuern sind jeweils die Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte enthalten.

Unter der Fiktion, dass alle Unternehmenserwerbe bereits zum 1. Januar 2017 stattgefunden hätten, würden der Umsatz des Jenoptik-Konzerns 760.312 TEUR und das Konzernergebnis nach Steuern 73.086 TEUR betragen. Zur Bestimmung dieser Angaben wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte zum 1. Januar 2017 mit denen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt identisch sind. Diese Pro-Forma-Zahlen wurden ausschließlich zu Vergleichszwecken erstellt. Sie geben weder zuverlässig Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die tatsächlich erzielt worden wären, wenn die Übernahme zu Beginn der Periode erfolgt wäre, noch über zukünftige Ergebnisse.

Zum 1. Januar 2017 wurde die Gesellschaft JENOPTIK India Private Limited, Bangalore, Indien, erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss enthält aus der neu konsolidierten Gesellschaft Jenoptik India Umsätze in Höhe von 652 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von minus 112 TEUR.

Außerdem wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 die nicht konsolidierte JENOPTIK KATASORB GmbH, Jena, Deutschland, auf die vollkonsolidierte JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena, Deutschland, verschmolzen. Diese Verschmelzung hat keine wesentliche Auswirkung auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung, da die Gesellschaft nahezu ausschließlich konzerninterne Umsätze tätigte und aufgrund der Zugehörigkeit zum ertragsteuerlichen Organkreis der Ergebnisabführung an die Jenoptik Automatisierungstechnik unterlag.

Es ergaben sich folgende Zugänge in den Aktiva und Passiva aufgrund der Erstkonsolidierung der Jenoptik India und der Verschmelzung der Jenoptik Katasorb:

in TEUR	Gesamt
Langfristige Vermögenswerte	88
Kurzfristige Vermögenswerte	601
Langfristige Schulden	0
Kurzfristige Schulden	490

Im 4. Quartal 2017 haben nicht beherrschende Gesellschafter an der JENOPTIK Holdings UK Ltd. (vormals: Vysionics Ltd.) bestehende Put-Optionen ausgeübt. Dies führte zu einer Erhöhung der Beteiligungsquote von Jenoptik an der JENOPTIK Holdings UK Ltd. und den von dieser Gesellschaft beherrschten Unternehmen von 94,64 Prozent auf 96,50 Prozent und einer entsprechenden Verringerung der nicht beherrschenden Anteile. Die Änderung ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung als Erwerb nicht beherrschender Anteile dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2017 fanden keine Unternehmensveräußerungen statt.

2.5 Angaben zu anderen Unternehmen

Jenoptik hält Anteile an 8 (i. Vj. 8) Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von jeweils höchstens 50 Prozent. Die Beteiligungen an diesen Gesellschaften werden gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Wenn kein verlässlicher beizulegender Zeitwert ermittelt werden kann, erfolgt die Berücksichtigung zu Anschaffungskosten. Die Beteiligungen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Jenoptik jeweils von untergeordneter Bedeutung, sodass aufgrund des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit die Equity-Bewertung nicht angewendet wurde.

Die allgemeinen Angaben zu den Beteiligungen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns enthalten.

2.6 Aufgegebener Geschäftsbereich

Nicht fortgeführte Aktivitäten sind wesentliche abgrenzbare Geschäftsbereiche, die entweder bereits veräußert wurden oder zur Veräußerung vorgesehen sind. Die Erträge und Aufwendungen nicht fortgeführter Aktivitäten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung – nach dem Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche – aufgliedert.

Detaillierte Angaben zum aufgegebenen Geschäftsbereich werden im Abschnitt 4.14 auf Seite 153 erläutert.

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- oder Firmenwert nach IFRS 3 entspricht dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für einen Unternehmenszusammenschluss und den erworbenen neu bewerteten Vermögenswerten und Schulden inklusive bestimmter Eventualschulden, der nach Durchführung einer Kaufpreisallokation bestehen bleibt. Die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden im Rahmen dieser Kaufpreisallokation nicht mit ihren bisherigen Buchwerten, sondern mit ihren beizulegenden Zeitwerten berücksichtigt. Im Rahmen eines Kontrollerwerbs werden nicht-beherrschende Anteile entsprechend dem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens jährlich zu einem festgelegten Zeitpunkt bzw. immer dann, wenn es einen Anhaltspunkt gibt, dass die Zahlungsmittel generierende Einheit wertgemindert sein könnte, auf Werthaltigkeit überprüft. Eine Wertminderung wird sofort ergebniswirksam erfasst und in Folgeperioden nicht wieder aufgeholt.

3.2 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Patente, Warenzeichen, Software und Kundenbeziehungen, werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt grundsätzlich zwischen drei und zehn Jahren. Der Konzern überprüft seine immateriellen Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer daraufhin, ob eine Wertminderung vorliegt (vgl. Abschnitt „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“).

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn die Ansatzkriterien des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ erfüllt sind.

Selbst geschaffene Patente werden planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt grundsätzlich zwischen fünf und zehn Jahren.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und die Fertigstellung, die eigene Nut-

zung oder die Vermarktung vorgesehen sind. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Entwicklungsaufwendungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden und verlässlich ermittelbar sind. Schließlich müssen hinreichend Ressourcen verfügbar sein, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.

Aktiviert werden Entwicklungskosten planmäßig über den erwarteten Verkaufszeitraum der Produkte – aber grundsätzlich nicht länger als fünf Jahre – abgeschrieben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in Abhängigkeit von der Verursachung den entsprechenden Funktionsbereichen der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet.

Forschungskosten sind gemäß IAS 38 als laufender Aufwand in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

3.3 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Abschreibungsmethode entspricht dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Sofern erforderlich, verringern Wertminderungen die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich von den Anschaffungs- und Herstellungskosten nach IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ abgesetzt (vgl. Abschnitt „Zuwendungen der öffentlichen Hand“). Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie anteiliger, direkt zurechenbarer Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Entsprechend IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ werden Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zuordenbar sind, als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich aufwandswirksam behandelt. Für Komponenten von Sachanlagen, die in regelmäßigen Abständen erneuert werden, erfolgt eine Aktivierung nachträglicher Anschaffungskosten, sofern ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die betreffenden Kosten verlässlich bewertbar sind.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude	20 – 80 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	4 – 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10 Jahre

Wenn Sachanlagen stillgelegt, verkauft oder aufgegeben werden, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

3.4 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer wird an jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob für die entsprechenden Vermögenswerte Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen nach IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ vorliegen. Werden derartige Anhaltspunkte für einzelne Vermögenswerte oder eine Zahlungsmittel generierende Einheit identifiziert, so wird für diese ein Wertminderungstest durchgeführt.

Die Abgrenzung der Zahlungsmittel generierenden Einheiten erfolgt im Wesentlichen auf Basis der die Sparten konstituierenden Geschäftseinheiten.

Im Rahmen des Wertminderungstests wird zunächst der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der Zahlungsmittel generierenden Einheit ermittelt und dieser anschließend mit dem entsprechenden Buchwert verglichen, um so einen etwaigen Wertminderungsbedarf zu bestimmen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswerts.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen und vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte.

Die Bestimmung des Nutzungswerts erfolgt anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern zugrunde gelegt,

der die Risiken der Nutzung des Vermögenswerts widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswerts entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergäben, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

3.5 Zuwendungen der öffentlichen Hand

IAS 20 unterscheidet zwischen objektbezogenen Zuwendungen für langfristige Vermögenswerte und erfolgsbezogenen Zuwendungen.

Grundsätzlich sieht IAS 20 eine ertragswirksame, periodengerechte Behandlung von Zuwendungen vor.

Zuwendungen für langfristige Vermögenswerte werden im Jenoptik-Konzern von den Anschaffungskosten abgesetzt. Entsprechend wird auch das Abschreibungsvolumen auf Basis der verminderten Anschaffungskosten ermittelt.

3.6 Leasingverhältnisse

Bei der Nutzung von gemieteten Sachanlagen sind die Voraussetzungen des Finanzierungs-Leasings nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ erfüllt, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum in Verbindung stehen, auf die betreffende Konzerngesellschaft übertragen wurden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Finanzierungs-Leasing. Der Konzern als Leasingnehmer des Finanzierungs-Leasings aktiviert die Vermögenswerte zu Leasingbeginn mit dem geringeren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgt linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrags, wenn der Erwerb des Leasinggegenstands am Ende der Leasingzeit nicht wahrscheinlich ist. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverträgen werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen ausgewiesen.

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

Ist der Konzern Leasinggeber, wird der Nettoinvestitionswert aus dem Leasingverhältnis als Forderung aktiviert. Die Finanzerträge werden periodengerecht erfolgswirksam erfasst, sodass sich eine konstante periodische Verzinsung der Nettoinvestition ergibt.

Operating-Leasing. Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene und ausstehende Vergünstigungen als Anreiz, ein Operating-Leasingverhältnis einzugehen, werden ebenfalls linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

3.7 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Diese Objekte werden nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern, die Erbringung von Dienstleistungen oder für Verwaltungszwecke genutzt oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehalten.

Im Rahmen des Wahlrechts des IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ werden diese zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert (siehe Seite 158). Die Ermittlung der anzugebenden beizulegenden Zeitwerte erfolgt unter Anwendung einer Discounted Cashflow-Methode oder unter Verwendung von Bodenrichtwerten.

Den linearen planmäßigen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von 20 bis 80 Jahren zugrunde.

Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der Nutzungswert bzw. der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten des betreffenden Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Wertminderung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

3.8 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IAS 32 gehören hierzu einerseits originäre Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanz-

forderungen und -verbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Die bestehenden Finanzinstrumente werden in Abhängigkeit von ihrer Klassifizierung in den Kategorien „Forderungen und Kredite“ zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde:

- abzüglich eventueller Tilgungen
- abzüglich etwaiger Wertminderungen oder eventueller Uneinbringlichkeiten sowie
- zuzüglich/abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (zum Beispiel Disagio und Transaktionskosten). Diese Differenz wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt und durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft.

a) Originäre Finanzinstrumente Anteile an Unternehmen

Der erstmalige Bilanzansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Im Jenoptik-Konzern werden alle Beteiligungen an börsennotierten Aktiengesellschaften als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, ohne Transaktionskosten in Abzug zu bringen. Wertänderungen werden erfolgsneutral im sonstigen

Ergebnis erfasst. Im Falle einer dauerhaften Wertminderung ist diese erfolgswirksam zu erfassen.

Auch Anteile an nicht börsennotierten Tochtergesellschaften und sonstigen Beteiligungen gelten als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“. Sie werden jedoch grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeitigt, da für diese Gesellschaften die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte darstellen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt.

Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich um vom Jenoptik-Konzern ausgereichte Kredite, die nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Langfristige unverzinsliche und niedrigverzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert bilanziert. Bei Vorliegen objektiver substanzieller Hinweise auf eine Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Wertpapiere

Die Wertpapiere gehören zur Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung erfolgt bis zur Veräußerung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis. Bei Veräußerung der Wertpapiere oder bei Eintritt einer wesentlichen oder dauerhaften Wertminderung werden die bis dahin direkt im Eigenkapital berücksichtigten kumulierten Gewinne oder Verluste in den Gewinn oder Verlust der laufenden Periode umgegliedert. Die Erstbewertung erfolgt am Erfüllungstag zu Anschaffungskosten, die dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund ihrer Kurzfristigkeit unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich der Wertminderungen aufgrund erwarteter Forderungsausfälle angesetzt. Dabei wird sowohl dem individuellen Ausfallrisiko als auch einem aus Erfahrungswerten abgeleiteten Ausfallrisiko für eine Gruppe von Forderungen mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen (portfoliobasierte Wertberichtigung) unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos Rechnung getragen. Sofern sich der Forderungsverlust endgültig realisiert, wird die Forderung unter Inanspruchnahme einer gegebenenfalls zuvor gebildeten Wertberichtigung ausgebucht.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Allen erkennbaren Aus-

fallrisiken wird durch entsprechende Abwertung Rechnung getragen.

Langfristige unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Forderungen, die wesentlich sind, werden abgezinst.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen gehören zu den Kategorien „bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“ und „Kredite und Forderungen“ und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Kassenbestände, Schecks und sofort verfügbare Bankguthaben bei Kreditinstituten, deren ursprüngliche Laufzeit bis zu drei Monate beträgt. Diese werden zum Nennbetrag bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Davon nicht betroffen sind finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverträgen werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen ausgewiesen.

Ein Eigenkapitalinstrument ist jede vertragliche Vereinbarung, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten des Konzerns nach Abzug sämtlicher Schulden darstellt. Die ausgegebenen Anteile wurden als Eigenkapital klassifiziert, wobei die Kosten (gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile), die direkt der Ausgabe von eigenen Aktien zurechenbar sind, vom Eigenkapital in Abzug gebracht wurden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verzinsliche Bankdarlehen und Überziehungskredite werden zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zurechenbaren Ausgabekosten bilanziert. Finanzierungskosten einschließlich bei Rückzahlung oder Tilgung zahlbarer Prämien werden nach dem Prinzip der Periodenabgrenzung unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert und erhöhen den Buchwert des Instruments insoweit, als sie nicht zum Zeitpunkt ihres Entstehens beglichen werden.

b) Derivative Finanzinstrumente

Innerhalb des Jenoptik-Konzerns werden derivative Finanzinstrumente als Sicherungsgeschäfte zur Steuerung von Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt. Sie dienen der Reduzierung von Ergebnisvolatilitäten aus Zins- und Wäh-

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

rungsrisiken. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen – Zinssätze, Devisenkurse – und der nachfolgend dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt einer vom Vorstand genehmigten Konzernrichtlinie, die eine schriftlich fixierte Leitlinie im Umgang mit derivativen Finanzinstrumenten darstellt. Um Risiken aus Fremdwährungs- und Zinsänderungen abzusichern, nutzt der Konzern Cashflow Hedges.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung eines Cashflow-Risikos dienen, werden dokumentiert. Sind die Sicherungsbeziehungen als effektiv eingestuft, werden die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Wertschwankungen aus als nicht effektiv eingestuften Finanzinstrumenten werden direkt im Gewinn oder Verlust erfasst.

3.9 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs sowie sonstige angefallene Kosten, um die Vorräte in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Dabei werden Anschaffungspreisminderungen wie Preisnachlässe, Boni oder Skonti berücksichtigt.

Die Herstellungskosten umfassen produktionsbezogene Vollkosten, die auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt werden. Enthalten sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Dabei werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die auf den spezifischen Produktionskostenstellen anfallen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden

diese angesetzt. Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Vermögenswerte des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode. Sind bei abgewerteten Vorräten die Gründe für eine Abwertung weggefallen und ist somit der Nettoveräußerungserlös gestiegen, werden die Wertaufholungen in der entsprechenden Periode, in der die Veränderung eintritt, als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

3.10 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teile der Anschaffungs- und Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

3.11 Erhaltene Anzahlungen

Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden als Verbindlichkeiten passiviert, soweit es sich nicht um Anzahlungen für Fertigungsaufträge handelt.

3.12 Fertigungsaufträge

Umsätze und Gewinne aus Fertigungsaufträgen werden gemäß IAS 11 „Fertigungsaufträge“ entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst („Percentage-of-Completion-Methode“). Der Fertigstellungsgrad ergibt sich grundsätzlich aus dem Verhältnis der bis zum Ende des Geschäftsjahrs bereits angefallenen Auftragskosten zu den aktuell geschätzten gesamten Auftragskosten („Cost-to-Cost-Methode“). Verluste aus Fertigungsaufträgen werden sofort in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Verluste erkennbar werden.

Fertigungsaufträge, die nach der „Percentage-of-Completion-Methode“ bewertet sind, werden je nach Höhe der erhaltenen Abschlagszahlungen bzw. Teilabrechnungen unter den Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Sie sind zu Herstellungskosten zuzüglich eines anteiligen Gewinns entsprechend dem erreichten Fertigstellungsgrad bewertet. Soweit die kumulierte Leistung (Auftragskosten und Auftragsergebnis) die Teilabrechnungen und erhaltenen Anzahlungen im Einzelfall übersteigen, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge als Forderung aus Fertigungsaufträgen. Verbleibt nach Abzug der Teilabrechnungen und erhaltenen Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser als Verbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Zu erwartende Auftragsverluste werden durch Abwertungen beziehungsweise Rückstellungen berücksichtigt. Sie werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken ermittelt.

3.13 Latente Steuern

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 „Ertragsteuern“. Aktive und passive latente Steuern werden als separate Posten in der Bilanz dargestellt, um die künftige steuerliche Wirkung aus zeitlichen Unterschieden zwischen den bilanziellen Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der steuerlichen Verlustvorträge zu berücksichtigen.

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung beziehungsweise -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisierung gültigen Steuersatzes berechnet. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf die latenten Steuern werden in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem das der Steuersatzänderung zugrunde liegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Aktive latente Steuern auf Bilanzunterschiede und auf steuerliche Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile in einem absehbaren zeitlichen Rahmen wahrscheinlich ist.

Aktive latente Steuern und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird entsprechend den Regelungen des IAS 12 nicht vorgenommen.

3.14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen umfassen sowohl die Versorgungsverpflichtungen des Jenoptik-Konzerns aus leistungsorientierten als auch aus beitragsorientierten Altersversorgungssystemen.

Bei leistungsorientierten Altersversorgungssystemen werden die Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Hierzu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den Heubeck-„Richttafeln 2005 G“ ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen und der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis.

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand berücksichtigt.

3.15 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern. Latente Steuern werden in gesonderten Posten der Bilanz ausgewiesen.

Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden auf der Grundlage der steuerpflichtigen Einkommen der einbezogenen Gesellschaften ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt. Sonstige zu veranlagende Steuern werden entsprechend berücksichtigt.

3.16 Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Sonstige Rückstellungen werden nur für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, bei denen zum Abschlussstichtag mehr für ihr Bestehen als dagegen spricht.

Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Preis- und Kostensteigerungen. Der Abzinsung liegen Zinssätze vor Steuern zugrunde, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt widerspiegeln und die von der entsprechenden Laufzeit der Verpflichtung abhängig sind. Der Zinsanteil aus der Aufzinsung der Rückstellung wird im Finanzergebnis erfasst.

Die Rückstellungen werden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet. Rückstellungen für Gewährleistungen werden einzelfallbezogen sowie pauschal gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller gegenwärtig bekannten und zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Rückgriffsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn diese so gut wie sicher sind.

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

3.17 Aktienbasierte Vergütung

Die aktiven Vorstandsmitglieder sowie Teile des Top-Managements erhalten aktienbasierte Vergütungen in Form von Long Term Incentives (LTI) sowie Performance Shares nach dem neuen Vorstandsvergütungssystem. Diese werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Zum Bilanzstichtag wird eine langfristige Verbindlichkeit in Abhängigkeit von den vertraglichen Regelungen in Höhe entweder des zeitanteiligen oder des vollen beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet. Die Gewährung der virtuellen Aktien erfolgt auf der Basis der jährlichen Zielvereinbarung. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

3.18 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse bestätigt wird, die jedoch außerhalb des Einflussbereichs des Jenoptik-Konzerns liegen. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualverbindlichkeiten darstellen, wenn die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht hinreichend wahrscheinlich für die Bildung einer Rückstellung ist und/oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang. Sie werden grundsätzlich nicht in der Bilanz erfasst, sondern im Anhang im Abschnitt „Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten“ ab Seite 184 erläutert.

3.19 Umsatzerlöse

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, sobald alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum in Verbindung stehen, auf den Käufer übertragen wurden, ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti – ausgewiesen.

Erlöse aus Dienstleistungen werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrads des Auftrags am Bilanzstichtag erfasst. Der Fertigstellungsgrad des Auftrags wird anhand der erbrachten Dienstleistungen ermittelt. Erträge werden nur dann erfasst, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Auftrag verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließt. Andernfalls werden Erträge nur in dem Maße erfasst, in dem die angefallenen Aufwendungen erstattungsfähig sind.

Beinhaltet ein Vertrag mehrere abgrenzbare Bestandteile (Mehrkomponentenverträge), werden diese entsprechend vorstehenden Prinzipien separat realisiert.

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien werden linear über die Laufzeit der entsprechenden Mietverträge erfasst und in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

3.20 Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. In dieser Position sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden entsprechend der Verursachung ausgewiesen und sind in den Umsatzkosten enthalten, soweit sie auf den Herstellungsprozess entfallen. Die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungskosten werden unter den Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen.

3.21 Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

In den Vertriebskosten sind neben Personal- und Sachkosten die angefallenen Versand-, Werbe-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten enthalten.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

3.22 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Erträge aus Rückstellungsaufösungen werden in den Funktionskosten erfasst, sofern auch die Rückstellungsbildung in den entsprechenden Funktionskosten erfolgte. Erfolgte die Rückstellungsbildung im sonstigen betrieblichen Aufwand, wird die Rückstellungsaufösung ebenfalls im sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt. Die sonstigen Steuern werden dem sonstigen betrieblichen Aufwand zugeordnet.

3.23 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und -aufwendungen des Konzerns umfassen insbesondere Zinserträge und Zinsaufwendungen. Darüber hinaus sind in dem Posten Fremdwährungsgewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie Nettogewinne und -verluste aus Sicherungsinstrumenten für diese finan-

ziellen Vermögenswerte und Schulden enthalten. Außerdem umfassen die Finanzerträge und -aufwendungen Nettogewinne und -verluste aus der Zeitwertbewertung bedingter Gegenleistungen, die als finanzielle Schulden eingestuft sind.

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2016 um insgesamt 63.160 TEUR bzw. 9,2 Prozent auf 747.929 TEUR erhöht und resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Gütern:

in TEUR	2017	2016
Verkauf von Gütern	645.910	583.838
Erbringen von Dienstleistungen	100.006	98.969
Mieterlöse	2.013	1.961
Gesamt	747.929	684.769

In den Umsatzerlösen sind Erlöse für Fertigungsaufträge, die entsprechend dem Leistungsfortschritt am Abschlussstichtag erfasst wurden, in Höhe von 28.267 TEUR (i.Vj. 9.437 TEUR) für das Geschäftsjahr 2017 enthalten. Für diese Fertigungsaufträge erfolgten Teilabrechnungen an Kunden in Höhe von 13.508 TEUR (i.Vj. 4.000 TEUR).

Für die am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossenen Fertigungsaufträge aus dem Geschäftsjahr 2017 und den Vorjahren wurden bisher insgesamt Umsatzerlöse von 46.200 TEUR (i.Vj. 18.582 TEUR) erfasst.

In den Umsätzen sind weiterhin Erlöse aus sogenannten „Bill and hold“-Vereinbarungen in Höhe von 6.759 TEUR (i.Vj. 1.037 TEUR) enthalten.

Detaillierte Angaben zu den Umsatzerlösen nach Segmenten und Regionen sind in der Segmentberichterstattung auf den Seiten 175 ff. dargestellt.

4.2 Umsatzkosten

in TEUR	2017	2016
Materialaufwand	289.651	269.026
Personalaufwand	141.063	134.205
Abschreibungen	21.591	21.390
Übrige Umsatzkosten	31.738	22.295
Gesamt	484.042	446.915

Die Umsatzkosten haben sich gegenüber 2016 um insgesamt 37.127 TEUR bzw. 8,3 Prozent auf 484.042 TEUR erhöht. In den Umsatzkosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. In diesem Posten werden zudem die Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen umsatzabhängiger Sachverhalte sowie die Kosten für Entwicklungsleistungen im Kundenauftrag erfasst.

Für die am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossenen Fertigungsaufträge aus dem Geschäftsjahr 2017 und den Vorjahren wurden bisher insgesamt Umsatzkosten von 47.634 TEUR (i.Vj. 16.768 TEUR) erfasst. Der daraus erzielte Gewinn betrug 8.299 TEUR (i.Vj. 1.962 TEUR), ein zu verbuchender Verlust fiel in Höhe von 9.733 TEUR (i.Vj. 2.488 TEUR) an.

4.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben sich 2017 gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 um insgesamt 780 TEUR bzw. 1,8 Prozent auf 43.078 TEUR erhöht.

Sie umfassen sämtliche den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zurechenbare Aufwendungen. Nicht in diesem GuV-Posten ausgewiesen sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit von Kunden bezahlten Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 22.155 TEUR (i.Vj. 15.013 TEUR). Diese sind den Umsatzkosten zugeordnet.

Für interne Entwicklungsprojekte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Kosten in Höhe von 549 TEUR (i.Vj. 78 TEUR) in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert.

4.4 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind 2017 gegenüber 2016 um insgesamt 6.715 TEUR bzw. 9,1 Prozent auf 80.312 TEUR gestiegen.

Zu den Vertriebskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Vertriebsbereich entfallenden Abschreibungen. Sie enthalten weiterhin die Aufwendungen für Vertriebsprovisionen sowie Marketing und Kommunikation.

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

4.5 Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten reduzierten sich 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1.766 TEUR bzw. 3,1 Prozent auf 55.817 TEUR.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

4.6 Aufwendungen nach Aufwandsarten

In den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungskosten sind folgende wesentliche Aufwandsarten enthalten:

in TEUR	2017	2016
Materialaufwand	309.343	284.574
Personalaufwand	258.275	246.127
Abschreibungen	28.684	27.151
Andere Aufwendungen	66.947	62.542
Gesamt	663.250	620.394

4.7 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2017	2016
Erträge aus Währungsgewinnen	8.178	8.910
Erträge aus Sachbezügen	1.593	1.079
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.416	6.058
Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung und Vermietung	1.375	1.627
Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	970	1.783
Erträge aus Schadensersatz-/Versicherungsleistungen	414	239
Erträge aus Materialverkäufen	351	72
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	222	153
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungsunternehmen	0	1.070
Erträge aus der Wertaufholung auf Immobilien	0	439
Übrige	1.225	1.944
Gesamt	15.744	23.374

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind 2017 um 7.629 TEUR und somit um 32,6 Prozent auf 15.744 TEUR gesunken.

Die Erträge aus Währungsgewinnen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursänderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs.

Die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen konnte aufgrund von Zahlungseingängen überfälliger Forderungen ertragswirksam verbucht werden.

Die Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen im Wesentlichen Zuwendungen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die Jenoptik vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und anderen Bundeseinrichtungen erhalten hat.

Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung und Vermietung resultieren nicht aus der gewöhnlichen Tätigkeit der Unternehmen.

Die Erträge aus dem Abgang von Beteiligungsunternehmen im Vorjahr wurden mit dem Verkauf einer Minderheitsbeteiligung im Segment Optics & Life Science erzielt.

4.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2017	2016
Währungsverluste	11.836	8.770
Aufwendungen aus der Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Forderungsausfällen	3.531	2.476
Aufwendungen aus Dienstleistung und Vermietung	2.404	3.049
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	1.362	441
Akquisitionskosten	1.158	148
Aufwendungen für Konzernprojekte	530	1.064
Sonstige Steuern	359	285
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	296	1.845
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	248	1.313
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen	-763	-557
Übrige	1.618	2.705
Gesamt	22.579	21.540

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.039 TEUR bzw. 4,8 Prozent auf 22.579 TEUR gestiegen.

Die Aufwendungen aus Währungsverlusten enthalten im Wesentlichen Verluste aus Kursänderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursverluste aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursgewinne aus diesen Sachverhalten werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Eine saldierte Betrachtung der Währungskursgewinne und -verluste führt zu einem Nettoverlust von 3.658 TEUR (i.Vj. Nettogewinn von 140 TEUR).

Die Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Forderungsausfällen sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer überfälliger Forderungen gestiegen.

Der Anstieg der Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierungen betrifft einige der im Rahmen der Akquisitionen von ESSA Technology und Five Lakes Automation identifizierten immateriellen Vermögenswerte.

Die Akquisitionskosten beinhalten Transaktions- und Beratungskosten für Unternehmenserwerbe. Diese entfallen im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen auf die Erwerbe von ESSA Technology sowie Five Lakes Automation.

Die Aufwendungen für Konzernprojekte betreffen den Ausbau des ERP-Systems, welches 2017 in einigen US-amerikanischen Konzerngesellschaften implementiert wurde.

Die Zuführung und Auflösung von Rückstellungen beinhalten Zuführungen von 683 TEUR (i.Vj. 2.141 TEUR) sowie Auflösungen von 1.446 TEUR (i.Vj. 2.698 TEUR), die nicht direkt den Funktionskosten zugeordnet werden können. Weitere Angaben hierzu sind dem Abschnitt „Sonstige Rückstellungen“ ab Seite 169 zu entnehmen.

4.9 Beteiligungsergebnis

in TEUR	2017	2016
Wertminderungen und Wertaufholungen auf Finanzanlagen	74	-1.172
Ergebnis aus Beteiligungen	6.393	1.475
Gesamt	6.468	303

Das Beteiligungsergebnis ist in 2017 um 6.165 TEUR auf 6.468 TEUR gestiegen.

Die Wertminderungen auf Finanzanlagen betragen im Geschäftsjahr 112 TEUR (i.Vj. 1.832 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Wertminderungen auf den Beteiligungsbuchwert an einer nicht konsolidierten Gesellschaft. Wertaufholungen auf Finanzanlagen wurden in Höhe von 187 TEUR (i.Vj. 660 TEUR) erfasst und betreffen überwiegend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Das Ergebnis aus Beteiligungen enthält im abgeschlossenen Geschäftsjahr insbesondere Erträge aus dem Abgang einer Minderheitsbeteiligung und der Veräußerung börsennotierter Wertpapiere von insgesamt 6.344 TEUR. Im Vorjahr waren neben Dividendenerträgen aus Beteiligungsunternehmen in Höhe von 1.705 TEUR Verluste aus Ergebnisabführungsverträgen nicht konsolidierter Gesellschaften in Höhe von minus 230 TEUR enthalten.

4.10 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

in TEUR	2017	2016
Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	776	3.980
Erträge aus der Fair-Value-Bewertung von Finanzinstrumenten	280	0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19	39
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	682	384
Summe Finanzerträge	1.756	4.403
Aufwand aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	1.797	4.392
Zinsaufwand für Schulscheindarlehen	1.867	1.979
Zinsaufwand für Konsortialkredit	693	842
Nettozinsaufwand der Pensionsrückstellungen	502	689
Aufwand aus der Fair-Value-Bewertung von Finanzinstrumenten	0	643
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.328	1.346
Summe Finanzaufwendungen	6.186	9.892
Gesamt	-4.430	-5.488

Der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen verringerte sich um 1.058 TEUR bzw. 19,3 Prozent auf minus 4.430 TEUR (i.Vj. minus 5.488 TEUR).

Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften in Höhe von 776 TEUR (i.Vj. 3.980 TEUR) und die gegenläufigen Aufwendungen in Höhe von 1.797 TEUR (i.Vj. 4.392 TEUR) führten im Geschäftsjahr 2017 zu einem Nettoverlust in Höhe von 1.021 TEUR (i.Vj. 412 TEUR). Dieses Ergebnis resultiert aus den Währungsgewinnen und -verlusten aus der Bewertung von Finanzanlagen, die in Fremdwährung ausgereicht wurden, abzüglich der Bewertung der dazugehörigen Derivate.

Im Ertrag aus der Fair-Value-Bewertung von Finanzinstrumenten ist die Bewertung der im Rahmen des Unternehmenserwerbs der Vysionics-Gruppe vereinbarten Put-Option enthalten. Im Vorjahr resultierte aus der Bewertung ein Aufwand.

Der Posten übrige Zinsen und ähnliche Erträge enthält im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben.

Der Posten übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aval- und Bankgebühren sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen.

4.11 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern laufenden (gezahlten oder geschuldeten) Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Berechnung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Jenoptik-Konzerns erfolgt unter der Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze.

Für die Berechnung der latenten Steuern der inländischen Gesellschaften wird ein Steuersatz in Höhe von 29,74 Prozent (i.Vj. 29,9 Prozent) zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 Prozent (i.Vj. 15,0 Prozent) und dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent der Körperschaftsteuerbelastung (i.Vj. 5,5 Prozent) wird ein effektiver Gewerbesteuersatz von 13,92 Prozent (i.Vj. 14,08 Prozent) berücksich-

tigt. Für ausländische Gesellschaften erfolgt die Berechnung der latenten Steuern mit den im jeweiligen Land geltenden Steuersätzen. Aufgrund der US-Steuerreform wurde der für die Berechnung der latenten Steuern der US-Gesellschaften maßgebende Steuersatz auf 25,74 Prozent (i.Vj. 38,9 Prozent) gesenkt.

Die latenten Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis dargestellt.

Der Steueraufwand gliedert sich nach seiner Herkunft wie folgt:

in TEUR	2017	2016
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Inland	7.952	4.952
Ausland	6.382	4.164
Gesamt	14.334	9.116
Latente Steuern		
Inland	-5.199	-4.150
Ausland	-1.706	2.320
Gesamt	-6.905	-1.830
Ertragsteuern gesamt	7.429	7.286

Von den laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfällt ein Aufwand in Höhe von 0 TEUR (i.Vj. Aufwand 174 TEUR) auf den angegebenen Geschäftsbereich.

In den laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist ein Aufwand in Höhe von 537 TEUR (i.Vj. Ertrag 367 TEUR) für laufende Steuern früherer Geschäftsperioden enthalten. Der latente Steuerertrag beinhaltet einen periodenfremden Ertrag in Höhe von 281 TEUR (i.Vj. Ertrag 867 TEUR).

Im latenten Steuerertrag ist aufgrund der Entwicklung von zeitlichen Unterschieden ein Aufwand in Höhe von 390 TEUR (i.Vj. Aufwand 1.440 TEUR) enthalten.

Zum Bilanzstichtag verfügt der Jenoptik-Konzern über folgende nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Körperschaftsteuer	303.570	341.185
Gewerbsteuer	462.709	500.829

Hiervon unterliegen einer zeitlich beschränkten Vortragsfähigkeit:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Bis 1 Jahr	676	457
2 bis 5 Jahre	5.790	2.970
6 bis 9 Jahre	1.496	2.900
Mehr als 9 Jahre	477	741
Zeitlich beschränkt vortragsfähige Verlustvorträge gesamt	8.439	7.068

Die Abnahme der steuerlichen Verlustvorträge resultiert überwiegend aus der Inanspruchnahme im Betrachtungszeitraum. Unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse des Jenoptik-Konzerns ist eine Nutzung der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 198.555 TEUR (i.Vj. 168.488 TEUR) und der gewerbsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 194.782 TEUR (i.Vj. 169.884 TEUR) wahrscheinlich.

Bezüglich der nutzungsfähigen steuerlichen Verlustvorträge wird ein latenter Steueranspruch in Höhe von 59.448 TEUR (i.Vj. 51.101 TEUR) erfasst. Hiervon entfallen 27.167 TEUR (i.Vj. 23.911 TEUR) auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Hinsichtlich der verbleibenden Verlustvorträge werden für körperschaftsteuerliche Zwecke in Höhe von 105.015 TEUR (i.Vj. 172.697 TEUR) und für gewerbsteuerliche Zwecke in Höhe von 267.927 TEUR (i.Vj. 330.945 TEUR) keine aktiven latenten Steuern bilanziert.

Darüber hinaus werden für abzugsfähige zeitliche Unterschiede in Höhe von 6.210 TEUR (i.Vj. 9.396 TEUR) keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da sich diese im zugrunde gelegten Betrachtungszeitraum wahrscheinlich nicht realisieren werden.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

in TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte	1.678	1.122	1.562	1.962
Sachanlagen	2.011	1.791	1.684	1.776
Finanzanlagen	1.055	687	157	48
Vorräte	7.273	9.278	58	28
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.387	1.841	3.115	2.814
Rückstellungen	12.129	12.558	1.274	320
Verbindlichkeiten	1.881	3.281	249	1.118
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	59.448	51.641	0	0
Bruttowert	86.862	82.199	8.099	8.066
(Davon langfristig)	(66.303)	(59.860)	(5.624)	(5.141)
Saldierungen	-7.962	-7.976	-7.962	-7.976
Bilanzansatz	78.900	74.223	137	90

Der Bestand des Aktivüberhangs an latenten Steuern hat sich im Saldo um 4.630 TEUR erhöht. Unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern (1.696 TEUR), Währungsumrechnungen (327 TEUR) sowie Erstkonsolidierungen (252 TEUR) ergibt sich ein in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener latenter Steuerertrag in Höhe von 6.905 TEUR.

Temporäre Unterschiede in Höhe von 66.463 TEUR (i.Vj. 75.577 TEUR) stehen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, auf die keine passiven latenten Steuern gebildet werden.

Die folgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird der im Geschäftsjahr 2017 gültige Konzernsteuersatz von 29,74 Prozent (i.Vj. 29,9 Prozent) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

in TEUR	2017	2016
Ergebnis vor Steuern – fortgeführte Geschäftsbereiche	79.882	61.024
Ergebnis vor Steuern – aufgegebener Geschäftsbereich	200	3.719
Ergebnis vor Steuern	80.082	64.743
Ertragsteuersatz des Jenoptik-Konzerns in %	29,74	29,90
Erwarteter Steueraufwand	23.816	19.358
Steuerliche Auswirkungen folgender Sachverhalte führten zu einer Abweichung des tatsächlichen zum erwarteten Steueraufwand:		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen, steuerfreie Erträge und permanente Abweichungen	578	906
Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern und des Nichtansatzes von latenten Steuern	-20.590	-12.772
Effekte aus Steuersatzdifferenzen	1.080	992
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	1.535	-66
Steuern früherer Jahre	584	-1.234
Sonstige Steuereffekte	426	102
Summe der Anpassungen	-16.387	-12.072
Tatsächlicher Steueraufwand	7.429	7.286
Tatsächlicher Steueraufwand – fortgeführte Geschäftsbereiche	7.429	7.112
Tatsächlicher Steueraufwand – aufgegebener Geschäftsbereich	0	174
Tatsächlicher Steueraufwand	7.429	7.286

4.12 Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile

Das Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile am Konzernergebnis beträgt 149 TEUR (i. Vj. 53 TEUR) und betrifft die nicht beherrschenden Anteile an der JENOPTIK Korea Corporation Ltd., der JENOPTIK Japan Co. Ltd. sowie der Vysionics Gruppe.

Weitere Informationen zu den Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen werden im Abschnitt 2.1 „Konsolidierungskreis“ ab Seite 136 zur Verfügung gestellt.

4.13 Ergebnis der Aktionäre

in TEUR	2017	2016
Ergebnis der Aktionäre – fortgeführte Geschäftsbereiche	72.304	53.858
Ergebnis der Aktionäre – aufgegebener Geschäftsbereich	200	3.545
Ergebnis der Aktionäre – Konzern	72.504	57.403

4.14 Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Im Rahmen des Verkaufs der M+W Zander Holding AG im Jahr 2005 sind einzelne Themen wirtschaftlich bei der JENOPTIK AG verblieben, die mittlerweile abgeschlossen sind. Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine abschließende Einigung über kaufpreisrelevante Sachverhalte erzielt, aus der Jenoptik insgesamt ein Zahlungsanspruch entstand. Die im Geschäftsjahr 2017 erhaltenen Zahlungen aus dieser Vereinbarung in Höhe von 200 TEUR wurden als Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich dargestellt. Der Cashflow wurde in gleicher Höhe beeinflusst.

4.15 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien von 57.238.115 Stück (i. Vj. 57.238.115 Stück).

	2017	2016
Ergebnis je Aktie in EUR – fortgeführte Geschäftsbereiche	1,27	0,94
Ergebnis je Aktie in EUR – aufgegebener Geschäftsbereich	0,00	0,06
Ergebnis je Aktie in EUR – Konzern (unverwässert = verwässert)	1,27	1,00

5 Angaben zur Bilanz

5.1 Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Entwicklungs- kosten aus internen Entwicklungs- projekten	Erworbene Patente, Warenzeichen, Software, Kunden- beziehungen	Selbst- geschaffene Patente	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten	14.194	67.408	1.688	104.197	1.800	189.288
Stand am 1.1.2017	(14.213)	(70.333)	(1.578)	(109.911)	(1.268)	(197.302)
Währungen	-17	-838	0	-2.018	-1	-2.874
	(-18)	(-1.024)	(0)	(-5.713)	(0)	(-6.755)
Konsolidierungskreisänderungen	0	6.385	0	9.100	0	15.484
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Zugänge	485	2.270	25	0	1.392	4.171
	(0)	(1.728)	(242)	(0)	(1.025)	(2.994)
Abgänge	161	8.127	19	0	169	8.476
	(0)	(4.021)	(150)	(0)	(167)	(4.338)
Umbuchungen (+/-)	0	1.060	-270	0	-774	15
	(0)	(393)	(18)	(0)	(-327)	(83)
Anschaffungs-/Herstellungskosten	14.501	68.158	1.424	111.279	2.247	197.609
Stand am 31.12.2017	(14.194)	(67.408)	(1.688)	(104.197)	(1.800)	(189.288)
Abschreibungen	13.462	53.801	778	9.895	0	77.936
Stand am 1.1.2017	(13.058)	(50.921)	(693)	(9.894)	(0)	(74.566)
Währungen	-17	-659	0	0	0	-675
	(-19)	(-253)	(0)	(1)	(0)	(-271)
Konsolidierungskreisänderungen	0	331	0	0	0	331
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Zugänge	464	6.773	131	0	1	7.369
	(423)	(5.979)	(135)	(0)	(0)	(6.537)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
	(0)	(9)	(0)	(0)	(0)	(9)
Abgänge	161	8.127	9	0	0	8.297
	(0)	(2.925)	(50)	(0)	(0)	(2.975)
Umbuchungen (+/-)	0	16	0	0	0	16
	(0)	(70)	(0)	(0)	(0)	(69)
Abschreibungen	13.748	52.134	900	9.895	1	76.679
Stand am 31.12.2017	(13.462)	(53.801)	(778)	(9.895)	(0)	(77.936)
Nettobuchwert am 31.12.2017	753	16.024	524	101.384	2.246	120.931
	(732)	(13.608)	(909)	(94.303)	(1.800)	(111.352)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzernerigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

Die Änderungen im Konsolidierungskreis enthalten die Zugänge aus den Akquisitionen der ESSA Technology und der Five Lakes Automation sowie aus der Verschmelzung der Jenoptik Katasorb.

Die Abgänge von Patenten, Warenzeichen, Software und Kundenbeziehungen betreffen überwiegend immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Akquisitionen in früheren Jahren erfasst wurden und die nach Ablauf ihrer Nutzung vollständig abgeschrieben sind.

Unverändert zum Vorjahr bestehen keine Verfügungsbeschränkungen bei immateriellen Vermögenswerten. Die Bestobligos für immaterielle Vermögenswerte betragen 545 TEUR (i. Vj. 242 TEUR).

In den Zugängen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind aktivierte Aufwendungen für in Erstellung befindliche selbsterstellte Vermögenswerte in Höhe von 260 TEUR (i. Vj. 106 TEUR) enthalten, davon entfallen 64 TEUR auf Entwicklungskosten aus internen Entwicklungsprojekten und 196 TEUR auf selbsterstellte Patente. Nach Abschluss der internen Entwicklungsprojekte bzw. Erteilung der Patente erfolgt eine Umbuchung in die entsprechenden Gruppen immaterieller Vermögenswerte.

Außer den Geschäfts- oder Firmenwerten liegen keine immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer vor.

Zum 31. Dezember 2017 betragen die Geschäfts- oder Firmenwerte 101.384 TEUR (i. Vj. 94.303 TEUR). Die Zugänge zu den Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 9.100 TEUR resultierten aus den Akquisitionen der ESSA Technology sowie der Five Lakes Automation. Die darüber hinausgehende Veränderung der Buchwerte in Höhe von minus 2.017 TEUR ist ausschließlich auf Währungseffekte zurückzuführen (i. Vj. 5.714 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2017 waren wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorzunehmen.

Die folgende Tabelle fasst die Geschäfts- oder Firmenwerte der Zahlungsmittel generierenden Einheiten je Segment zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Optics & Life Science	42.661	42.946
Optical Systems	1.460	1.662
Healthcare & Industry	41.201	41.284
Mobility	50.802	43.436
Automotive	10.032	4.597
Traffic Solutions	40.770	38.839
Defense & Civil Systems	7.921	7.921
Gesamt	101.384	94.303

Die folgende Tabelle stellt die prozentuale Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Segmente dar:

in Prozent	31.12.2017	31.12.2016
Optics & Life Science	42	46
Mobility	50	46
Defense & Civil Systems	8	8
Gesamt	100	100

Die Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt auf Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheiten, die von den Synergien des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses profitieren und die unterste Ebene darstellen, auf welcher der Geschäfts- oder Firmenwert für die interne Unternehmensführung überwacht wird. Übersteigen die Buchwerte dieser Zahlungsmittel generierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, wird der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert entsprechend wertgemindert. Maßstab für die Werthaltigkeitsprüfung ist der erzielbare Betrag, das heißt der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert.

Jenoptik ermittelt den erzielbaren Betrag in Form des Nutzungswerts auf Basis einer Discounted-Cashflow-Methode. Grundlage hierfür ist die fünfjährige, vom Management genehmigte und dem Aufsichtsrat vorgelegte Unternehmensplanung. Diese berücksichtigt die Erfahrungen der Vergangenheit und beruht auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die zukünftige Entwicklung. Die Cashflows in der

Detailplanungsphase sind unter Zugrundelegung von differenzierten Wachstumsraten geplant. Diese berücksichtigen die Entwicklung und Dynamik der betreffenden Branchen und Zielmärkte. Der Bereich Healthcare & Industry (HCI) als Teil des Segmentes Optics & Life Science hat im vergangenen Geschäftsjahr eine positive Entwicklung genommen. Die im Jahr 2016 erfolgte Restrukturierung hat sich für das Jahr 2017 in einem deutlichen Umsatz- und Profitabilitätswachstum niederschlagen. Zukünftig wird die Konzentration auf die Teilmärkte Diagnostic Imaging, Laser-based Therapy und Automotive das profitable Geschäft sichern und zum nachhaltigen Wachstum beitragen. Für den Bereich Traffic Solutions (TS) als Teil des Segmentes Mobility wird im Mittelfristzeitraum ein fortwährendes Umsatzwachstum prognostiziert. Hierzu wird der steigende Grad der Internationalisierung, insbesondere in den Regionen Amerika und Asien, einen Beitrag leisten. Die kontinuierliche Fortführung von Struktur- und Prozessoptimierungen sowie die Erhöhung der lokalen Wertschöpfung werden dauerhaft in der Profitabilität zum Ausdruck kommen. Über alle Segmente hinweg wird auch durch den Ausbau des internationalen Geschäfts von einem stetigen Umsatzwachstum ausgegangen. Damit einher geht die Prämisse, einen Teil der Wertschöpfung in die Zielregionen zu verlagern, um nachhaltiges Profitabilitätswachstum generieren zu können. Zur Ermittlung der zukünftigen Entwicklung des Working Capital werden differenzierte Reichweiten verwendet. Gleichzeitig wird das Ergebnis des jeweiligen Planjahrs zur Ermittlung des Free Cashflows um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge wie beispielsweise Abschreibungen bereinigt.

Es wird eine ewige Rente unterstellt, deren Höhe durch das Management aus dem fünften Planjahr des Planungshorizonts individuell für jede Zahlungsmittel generierende Einheit abgeleitet wird. Die ewige Rente beinhaltet eine Wachstumskomponente in Form eines Abschlags auf den Kapitalisierungszinssatz zwischen 0,9 und 1,1 Prozentpunkten (i.Vj. 0,9 bis 1,1 Prozentpunkte). Einmalige Effekte im letzten Planjahr werden vor Berechnung der ewigen Rente eliminiert.

Der für die Werthaltigkeitsprüfungen erforderliche gewichtete Kapitalkostensatz nach Steuern wird unter Verwendung des Capital Asset Pricing Models für die Ermittlung des Eigenkapitalkostensatzes bestimmt. Die Komponenten zur Berechnung der Eigenkapitalkosten sind ein risikofreier Zins, die Marktrisikoprämie, ein auf Grund von Peergroups ermittelter branchenüblicher

Beta-Faktor sowie das durchschnittliche Länderrisiko jeder Zahlungsmittel generierenden Einheit. Die Fremdkapitalkosten ermitteln sich unter Einbeziehung des risikofreien Zinses, des branchenüblichen Zuschlags für das Kreditrisiko (Spread) sowie des typisierten durchschnittlichen Steuersatzes. Die Gewichtung der Eigenkapital- und Fremdkapitalkosten erfolgt unter Anwendung der branchenüblichen Kapitalstruktur.

Die Werthaltigkeitsprüfungen wurden unter der Annahme gewichteter Kapitalkostensätze nach Steuern von 6,10 Prozent bis 8,15 Prozent (i.Vj. 5,81 Prozent bis 8,25 Prozent) vorgenommen. Dies entspricht gewichteten Kapitalkostensätzen vor Steuern von 7,85 Prozent bis 10,68 Prozent (i.Vj. 7,54 Prozent bis 11,21 Prozent).

Die Annahmen zur Bestimmung der Nutzungswerte je Zahlungsmittel generierender Einheit sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Wachstums- komponente in der ewigen Rente	Gewichtete Kapital- kostensätze nach Steuern	Gewichtete Kapital- kostensätze vor Steuern
Optical Systems	1,00 (1,00)	7,30 (7,41)	10,65 (10,67)
Healthcare & Industry	1,10 (1,10)	8,15 (8,25)	10,68 (11,21)
Automotive	0,90 (1,00)	7,20 (5,82)	10,16 (8,12)
Traffic Solutions	0,90 (1,00)	6,10 (5,81)	7,85 (7,54)
Defense & Civil Systems	0,90 (0,90)	6,10 (6,00)	8,80 (8,32)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Für alle Zahlungsmittel generierenden Einheiten, denen zum 31. Dezember 2017 Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Eine Minderung der Cashflows oder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkostensätze innerhalb der vom Management als möglich erachteten Bandbreiten würde nicht dazu führen, dass der erzielbare Betrag unter dem Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit liegt.

5.2 Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- austattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten	154.950	172.641	98.171	12.271	438.032
Stand am 1.1.2017	(151.279)	(174.859)	(99.309)	(3.962)	(429.408)
Währungen	-2.434 (302)	-3.777 (-640)	-825 (154)	-1.098 (328)	-8.133 (145)
Konsolidierungskreisänderungen	13 (0)	617 (0)	333 (0)	0 (0)	963 (0)
Zugänge	8.128 (3.008)	4.484 (4.870)	8.248 (5.492)	12.871 (11.068)	33.730 (24.438)
Abgänge	4.648 (474)	2.794 (8.177)	4.964 (7.534)	345 (37)	12.751 (16.222)
Umbuchungen (+/-)	5.382 (835)	5.864 (1.729)	2.542 (751)	-13.977 (-3.051)	-189 (264)
Anschaffungs-/Herstellungskosten	161.392	177.035	103.506	9.721	451.653
Stand am 31.12.2017	(154.950)	(172.641)	(98.171)	(12.271)	(438.032)
Abschreibungen	70.554	132.911	76.625	61	280.151
Stand am 1.1.2017	(65.893)	(131.965)	(75.891)	(0)	(273.749)
Währungen	-900 (216)	-2.389 (-410)	-609 (134)	0 (0)	-3.897 (-60)
Konsolidierungskreisänderungen	10 (0)	468 (0)	237 (0)	0 (0)	714 (0)
Zugänge	3.980 (4.167)	9.808 (9.197)	7.428 (7.608)	0 (0)	21.215 (20.972)
Wertminderungen	0 (1.145)	149 (46)	99 (37)	0 (61)	248 (1.289)
Wertaufholungen	0 (-439)	0 (0)	0 (0)	-26 (0)	-26 (-439)
Abgänge	4.330 (434)	2.272 (7.913)	4.841 (7.272)	0 (0)	11.443 (15.619)
Umbuchungen (+/-)	-26 (5)	-1.545 (26)	1.532 (228)	0 (0)	-39 (259)
Abschreibungen	69.287	137.130	80.471	35	286.923
Stand am 31.12.2017	(70.554)	(132.911)	(76.625)	(61)	(280.151)
Nettobuchwert am 31.12.2017	92.105	39.905	23.034	9.686	164.730
	(84.396)	(39.730)	(21.546)	(12.210)	(157.882)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Die Grundstücke und Gebäude des Konzerns in Höhe von 92.105 TEUR (i.Vj. 84.396 TEUR) beinhalten insbesondere die Produktions- und Verwaltungsgebäude in Jena, Altstadt, Huntsville (USA) und Shanghai (China) sowie das 2016 erworbene Grundstück in Rochester Hills (USA). Ein neuer Technologie-Campus für Messtechnik und Laseranlagen am Standort Rochester Hills wurde nach etwa einjähriger Bauzeit im 2. Quartal 2017 fertiggestellt. Dies führte zu einer Aktivierung der Investi-

tionen des Vorjahres von 5.438 TEUR und somit zu einer Umgliederung aus den Anlagen im Bau. Die Investitionen für dieses Projekt betragen im Berichtsjahr 6.319 TEUR.

Die Abgänge enthalten insbesondere den Verkauf des Produktionsgeländes in Frankreich aufgrund eines geplanten Neubaus. Des Weiteren werden Abgänge von Mietereinbauten nach erfolgreichem Umzug in den neuen Technologie-Campus ausgewiesen.

Weitergehende Erläuterungen zu getätigten Investitionen sind im zusammengefassten Lagebericht Abschnitt „Finanzlage“ ab Seite 90 enthalten.

Die Bestellobligos für Sachanlagen in Höhe von 7.965 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (i.Vj. 1.958 TEUR) und resultieren im Wesentlichen aus Ersatz- und Neuinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen infolge der Implementierung neuer Technologien sowie des Ausbaus von Produktionskapazitäten.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionszuwendungen in Höhe von 35 TEUR von den Anschaffungskosten des Sachanlagevermögens abgesetzt (i.Vj. 43 TEUR).

Zum Bilanzstichtag sind keine Sachanlagen verpfändet (i.Vj. 111 TEUR). Darlehen sind in Höhe von 107 TEUR durch eingetragene Grundschulden besichert (i.Vj. 138 TEUR). Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verfügungsbeschränkungen an Sachanlagen.

5.3 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in TEUR	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 1.1.2017	10.397 (10.396)
Zugänge	0 (1)
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 31.12.2017	10.397 (10.397)
Abschreibungen Stand am 1.1.2017	5.953 (5.860)
Zugänge	93 (93)
Abschreibungen Stand am 31.12.2017	6.047 (5.953)
Nettobuchwert am 31.12.2017	4.350 (4.444)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Die zum 31. Dezember 2017 als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umfassen im Wesentlichen Immobilien im Gewerbegebiet Jena-Göschwitz.

Die beizulegenden Zeitwerte betragen in Summe 5.091 TEUR (i.Vj. 5.894 TEUR). Diese werden unternehmensintern auf Basis

einer Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei werden die Netto-Kalmmieten sowie die Instandhaltungs- und sonstigen Kosten für die gesamte Restnutzungsdauer der Immobilien geschätzt und über die Restnutzungsdauer abgezinst. Als Abzinsungssatz werden risikoadjustierte Zinssätze verwendet. Aufgrund der Verwendung nicht beobachtbarer Parameter wie Zinssatz, Kalmmieten sowie der Instandhaltungs- und Nebenkosten wird der beizulegende Zeitwert der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Die Mieterlöse aus den zum Geschäftsjahresende als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betragen für 2017 516 TEUR (i.Vj. 577 TEUR).

Die direkten betrieblichen Aufwendungen der zum Jahresende bilanzierten Immobilien und Mobilien belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 für vermietete Flächen aufgrund umfangreicher Instandhaltungsmaßnahmen auf 547 TEUR (i.Vj. 218 TEUR) und für nicht vermietete Flächen auf 33 TEUR (i.Vj. 5 TEUR).

5.4 Leasing

Finanzierungs-Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Leasingvertrag über eine Vorführranlage abgeschlossen und als Finanzierungs-Leasing klassifiziert. In den bilanzierten technischen Anlagen und Maschinen ist aus diesem Vertrag ein Buchwert von 441 TEUR enthalten. Die ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten belaufen sich auf 503 TEUR.

Darüber hinaus bestehen mehrere Mietkaufverträge für Kraftfahrzeuge sowie ein 2017 abgeschlossener Vertrag über ein technisches Prüfmittel, die als Finanzierungs-Leasing klassifiziert wurden. Der in den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthaltene Buchwert von Vermögenswerten aus Finanzierungs-Leasing beträgt 416 TEUR (i.Vj. 83 TEUR). Die ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten dieser Vermögenswerte betragen 505 TEUR (i.Vj. 207 TEUR).

Den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzierungs-Leasingverträgen liegt ein gewichteter durchschnittlicher Zinssatz von 2,9 Prozent (i.Vj. 4,9 Prozent) zugrunde.

Von den Leasingzahlungen in Höhe von 87 TEUR (i.Vj. 39 TEUR) waren 7 TEUR (i.Vj. 5 TEUR) im Geschäftsjahr 2017 erfolgswirksam erfasst.

Die in Zukunft fälligen Leasingzahlungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Mindestleasing-zahlungen	193 (44)	705 (47)	0 (0)	898 (91)
In den Zahlun-gen enthaltene Zinsanteile	12 (3)	15 (2)	0 (0)	27 (5)
Barwert	180 (41)	690 (45)	0 (0)	871 (86)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Der Konzern als Leasinggeber. Eine Konzerngesellschaft des Segmentes Mobility hat Verträge zur Überlassung von Geräten der Verkehrssicherheit an einen Kunden geschlossen, die als Finanzierungs-Leasing qualifiziert wurden. Die durchschnittliche Gesamtleasingdauer dieser Verträge umfasst 30 Monate.

Von den im Geschäftsjahr 2017 erhaltenen vereinbarten Mindestleasingzahlungen in Höhe von 468 TEUR (i. Vj. 425 TEUR) sind 5 TEUR (i. Vj. 21 TEUR) erfolgswirksam erfasst.

Die zum 31. Dezember 2017 ausstehenden Mindestleasingzahlungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Mindestleasing-zahlungen	340 (510)	0 (340)	0 (0)	340 (850)
In den Zahlun-gen enthaltene Zinsanteile	0 (0)	0 (5)	0 (0)	0 (5)
Barwert	340 (510)	0 (335)	0 (0)	340 (845)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Alle ergebniswirksam zu erfassenden Finanzerträge aus diesem Leasinggeschäft wurden vereinnahmt.

Operating-Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer. Das Operating-Leasing umfasst im Wesentlichen Mietverträge für Gewerbeflächen sowie für Büro- und Datenverarbeitungsgeräte und Kraftfahrzeuge.

Die Zahlungen aus Leasingverhältnissen sind in Höhe von 9.767 TEUR (i. Vj. 8.608 TEUR) erfolgswirksam erfasst. Darin sind wie im Vorjahr auch keine bedingten Leasingzahlungen enthalten.

Zum Bilanzstichtag bestehen offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen mit folgenden Fälligkeiten:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Mindestleasing-zahlungen	8.670 (7.818)	23.193 (17.362)	21.607 (16.998)	53.470 (42.179)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Der Konzern als Leasinggeber. Im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen vermietet der Konzern Gewerbeimmobilien. Die Erlöse aus der Vermietung von Sachanlagen und von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beliefen sich im Betrachtungszeitraum auf 2.013 TEUR (i. Vj. 1.961 TEUR).

Zum Bilanzstichtag sind mit den Mietern die folgenden Mindestleasingzahlungen vertraglich vereinbart:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Mindestleasing-zahlungen	1.764 (1.645)	2.233 (2.523)	120 (48)	4.117 (4.216)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Mietverträge ohne Laufzeitbegrenzung werden nur in Höhe der Mieterträge bis zum frühestmöglichen Kündigungstermin angesetzt. Eine wahrscheinliche Weitervermietung der Flächen oder Verlängerungsoptionen der Mietverträge werden nicht eingerechnet.

5.5 Finanzanlagen

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	610	2.222
Beteiligungen	2.202	14.376
Ausleihungen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen	730	1.294
Langfristige Wertpapiere	867	1.142
Gesamt	4.408	19.034

Der Rückgang der Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen resultiert insbesondere aus der erstmaligen Einbeziehung der Jenoptik India in den Konzernabschluss sowie der Verschmelzung der bislang nicht konsolidierten Jenoptik Katar-sorb zum 1. Januar 2017. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf den Abschnitt „Konsolidierungskreis“ ab Seite 136.

Im Rahmen der Übernahme eines US-amerikanischen Unternehmens durch einen Dritten ist die im Jahr 2011 erworbene Minderheitsbeteiligung der Jenoptik an diesem Unternehmen im Jahr 2017 rechtlich auf den Erwerber übergegangen. Infolgedessen verringerten sich die Beteiligungen im Geschäftsjahr um 12.285 TEUR. Des Weiteren wurden Anteile an einer Immobiliengesellschaft ergebnisneutral um 112 TEUR aufgewertet.

Der Rückgang der Ausleihungen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen ist auf die Tilgung der Darlehensforderungen zurückzuführen.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf Finanzanlagen wieder:

in TEUR	2017	2016
Wertberichtigungen zum 1.1.	14.814	22.864
Zuführung	763	2.438
Inanspruchnahme	2.978	9.575
Auflösung/ Ausbuchung	299	916
Währungen	0	2
Wertberichtigungen zum 31.12.	12.300	14.814

Neben den bereits dargestellten Sachverhalten wirkten vor allem die Löschung einer Gesellschaft und die in diesem Zusammenhang in Anspruch genommenen Wertminderungen auf die Entwicklung der Wertberichtigungen 2017.

5.6 Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Geschäftsjahresende 2017 bestehen keine (i.Vj. 1.923 TEUR) langfristigen Forderungen aus Verträgen mit Kunden.

5.7 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

In den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind enthalten:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Derivate	1.957	1.591
Forderungen aus Leasingverträgen	0	335
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	363	0
Gesamt	2.319	1.926

Für die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 86 TEUR (i.Vj. 0 TEUR).

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird im Abschnitt 8.2 ab Seite 177 näher erläutert.

Zu Forderungen aus Leasingverträgen verweisen wir auf den Abschnitt 5.4 ab Seite 158.

5.8 Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerte in Höhe von 586 TEUR (i.Vj. 1.108 TEUR) enthalten im Wesentlichen die abgegrenzten Gebühren des Konsortialkredits in Höhe von 360 TEUR (i.Vj. 649 TEUR).

5.9 Latente Steuern

Die Entwicklung des Bilanzpostens Latente Steuern ist unter dem Abschnitt 4.11 ab Seite 151 dargestellt.

5.10 Vorräte

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	69.675	56.186
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	80.706	84.400
Fertige Erzeugnisse und Waren	18.244	18.738
Gesamt	168.625	159.324

Zum Geschäftsjahresende 2017 wurden kumulierte Wertminderungen in Höhe von 44.078 TEUR (i.Vj. 45.508 TEUR) auf den Nettoveräußerungswert berücksichtigt. Der Buchwert der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt wurden, beträgt 87.812 TEUR (i.Vj. 97.437 TEUR).

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von 1.580 TEUR (i. Vj. 5.295 TEUR) erfasst. Eine Wertaufholung von vorgenommenen Wertminderungen erfolgte in Höhe von 2.662 TEUR (i. Vj. 3.951 TEUR), da der Grund für die in Vorjahren vorgenommene Wertminderung entfallen ist.

Der Verbrauch der Vorräte beeinflusste den Aufwand im Geschäftsjahr mit 233.579 TEUR (i. Vj. 218.510 TEUR), die Verteilung stellt die folgende Tabelle dar:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Umsatzkosten	230.911	215.992
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.055	1.735
Vertriebskosten	356	479
Verwaltungskosten	257	304
Gesamt	233.579	218.510

Zu den Stichtagen lagen keine Verfügungsbeschränkungen an den Vorräten vor.

5.11 Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	120.978	124.608
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	14.859	4.419
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	94	562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Beteiligungsunternehmen	86	232
Gesamt	136.017	129.821

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen zum Stichtag den Buchwerten.

Bei den Forderungen aus Fertigungsaufträgen abzüglich Abschlagszahlungen werden die kundenspezifischen Fertigungsaufträge mit einem aktivischen Saldo ausgewiesen, bei

denen die angefallenen Herstellungskosten einschließlich Gewinnanteilen die Summe aus erhaltenen Anzahlungen und Teilabrechnungen übersteigen. Zum Bilanzstichtag wurden insgesamt Abschlagszahlungen in Höhe von 7.700 TEUR (i. Vj. 2.486 TEUR) mit den Forderungen aus Fertigungsaufträgen verrechnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	128.406	130.243
Bruttowert der Forderungen aus Fertigungsaufträgen	14.859	4.419
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.475	1.942
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Beteiligungsunternehmen	155	302
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	144.895	136.906
Kumulierte Wertberichtigung	-8.879	-7.084
Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.017	129.821

Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigung Rechnung getragen. Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder:

in TEUR	2017	2016
Wertberichtigungen zum 1.1.	7.084	11.973
Zuführung	3.308	2.289
Inanspruchnahme	88	445
Auflösung/Ausbuchung	1.363	6.785
Währungen	-62	53
Wertberichtigungen zum 31.12.	8.879	7.084

Der Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte beträgt 128.406 TEUR (i.Vj. 130.243 TEUR). Davon unterliegen Forderungen in Höhe von 6.988 TEUR (i.Vj. 2.609 TEUR) einer Einzelwertberichtigung. Die Altersstruktur der nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2016
Nicht fällig	86.369	101.395
Überfällig	36.680	26.238
Weniger als 30 Tage	16.367	15.427
Zwischen 30 und 60 Tagen	6.288	2.894
Zwischen 60 und 120 Tagen	4.296	2.021
Zwischen 120 und 240 Tagen	4.897	1.270
Zwischen 240 und 360 Tagen	2.066	695
Mehr als 360 Tage	2.766	3.931
Gesamt	123.049	127.634

Überfällige, nicht wertgeminderte Forderungen bestehen hauptsächlich gegen öffentliche Auftraggeber, Unternehmen der Automobilindustrie sowie deren Zulieferer. Das zum Bilanzstichtag bestehende Ausfallrisiko von Forderungen, welches nicht der individuellen Wertberichtigung unterliegt, wurde mittels portfoliobasierter Wertberichtigungen in Höhe von 5.147 TEUR (i.Vj. 3.491 TEUR) berücksichtigt.

Für nicht wertgeminderte Forderungen bestehen Sicherheiten in Form von Bankgarantien in Höhe von 660 TEUR (i.Vj. 4.251 TEUR).

Zur Reduzierung der überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte wurden die diesbezüglich im Vorjahr begonnenen Maßnahmen intensiviert.

5.12 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Derivate	3.008	51
Forderungen gegen Mitarbeiter-treuhand e.V.	1.728	1.752
Forderungen aus Leasingverträgen	340	510
Sonstige Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	0	102
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	230	8
Gesamt	5.307	2.422

Für die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte bestehen wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen.

Zu Forderungen aus Leasingverträgen verweisen wir auf Anhangangabe 5.4 ab Seite 158.

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter der Anhangangabe 8.2 ab Seite 177 näher erläutert.

Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigung Rechnung getragen. Der Buchwert der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Bruttowert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	6.596	3.927
Kumulierte Wertberichtigung	-1.289	-1.504
Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	5.307	2.422

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand an sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten wieder:

in TEUR	2017	2016
Wertberichtigungen zum 1.1.	1.504	4.549
Zuführung	7	0
Inanspruchnahme	40	2.801
Auflösung/Ausbuchung	183	243
Wertberichtigungen zum 31.12.	1.289	1.504

5.13 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Abgrenzungen	3.266	3.348
Forderungen aus sonstigen Steuern	1.640	1.527
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	340	513
Forderungen aus Fördermitteln	176	301
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	644	1.402
Gesamt	6.067	7.091

Für die sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerte bestehen – wie im Vorjahr – keine Verfügungsbeschränkungen.

5.14 Kurzfristige Finanzanlagen

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Beizulegender Zeitwert	64.577	50.540

Bei den kurzfristigen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um getätigte Geldanlagen in Höhe von 64.169 TEUR.

Für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzanlagen wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten verweisen wir auf Anhangangabe 8.2 ab Seite 177.

5.15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und jederzeit fällige Mittel oder mit einer Fälligkeit < 3 Monate	132.310	91.961

Zur Veränderung des Zahlungsmittelbestandes verweisen wir auf den Abschnitt „Angaben zur Kapitalflussrechnung“ ab Seite 173.

5.16 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Jenoptik ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 148.819 TEUR und ist eingeteilt in 57.238.115 Stückaktien.

Anfang Juli 2011 teilten die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG, Erfurt, die Thüringer Industriebeteiligungs-geschäftsführungs GmbH, Erfurt, die bm-t beteiligungsmanagement thüringen GmbH, Erfurt, die Stiftung für Unternehmensbeteiligungen und -förderungen in der gewerblichen Wirtschaft

Thüringens (StUWT), Erfurt, die Thüringer Aufbaubank Erfurt und der Freistaat Thüringen, Erfurt, mit, dass sie am 30. Juni 2011 die Schwellen von 3, 5 und 10 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG überschritten haben und ihnen zu diesem Tag 11,00 Prozent der Stimmrechte (6.296.193 Stimmrechte) zustanden. Die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG hat die Stimmrechte von der ECE Industriebeteiligungen GmbH erworben.

Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns am 21. August 2014 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG am 19. August 2014 überschritten hat. Der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH standen danach an diesem Tag 5,20 Prozent der Stimmrechte (2.978.179 Stimmrechte) zu. Davon wurden von der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH 5,06 Prozent der Stimmrechte (2.898.579 Stimmrechte) an diesem Tag direkt gehalten, 0,14 Prozent der Stimmrechte (79.600 Stimmrechte) waren ihr an diesem Tag nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Templeton Investment Counsel, LLC, Wilmington, Delaware, USA, hat uns am 17. Februar 2016 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG am 12. Februar 2016 unterschritten hat. Der Templeton Investment Counsel, LLC standen danach an diesem Tag 4,69 Prozent der Stimmrechte (2.682.522 Stimmrechte) zu, welche ihr an diesem Tag indirekt nach § 22 WpHG zuzurechnen waren.

Das Ministry of Finance, Oslo, Norwegen, hat uns im Namen des norwegischen Staates am 4. November 2016 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG am 2. November 2016 überschritten haben. Dem Ministry of Finance standen danach an diesem Tag 3,06 Prozent der Stimmrechte (1.752.411 Stimmrechte) zu, welche ihr an diesem Tag indirekt nach § 22 WpHG zuzurechnen waren. Die Stimmrechte werden direkt von der Norges Bank, Oslo, Norwegen gehalten.

Oppenheimer International Small-Mid Company Fund, Wilmington, Delaware, USA, hat uns am 30. Januar 2018 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG am 25. Januar 2018 überschritten haben. Oppenheimer International Small-Mid Company Fund standen danach an diesem Tag 3,16 Prozent der Stimmrechte (1.808.844 Stimmrechte) zu. Über die Oppenheimer International Small-Mid Company Fund ist Oppenheimer Funds, Inc., Denver, Colorado, USA, indirekt beteiligt.

Die Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 28. September 2017 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte an der JENOPTIK AG am 25. September 2017 unterschritten hat. Der Dimensional Holdings Inc. standen danach an diesem Tag 2,99 Prozent der Stimmrechte (1.713.730 Stimmrechte) zu. Über die Dimensional Holdings Inc. sind die Dimensional Fund Advisors LP, die Dimensional Fund Advisors Ltd., die DFA Canada LLC, die Dimensional Fund Advisors Canada ULC sowie die DFA Australia Limited indirekt beteiligt.

Stimmrechtsmitteilungen der letzten Jahre und solche nicht mehr beteiligter Aktionäre sind auch auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de in der Rubrik Investoren/Aktie/ Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2015 wurde ein „genehmigtes Kapital 2015“ wie folgt geschaffen: Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 44.000 TEUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen („genehmigtes Kapital 2015“). Die neuen Aktien können von einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen: a) für Spitzenbeträge; b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere auch im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (einschließlich der Erhöhung des bestehenden Anteilsbesitzes) oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben in Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern sowie von Forderungen gegen die Gesellschaft; c) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, soweit der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital unter Berücksichtigung von Hauptversammlungsbeschlüssen bzw. der Ausnutzung anderer Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG seit dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung weder insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt 10 Prozent des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabe-

betrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; d) bei der Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr mehrheitlich verbundenen Unternehmen.

Sämtliche vorstehende Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss sind insgesamt auf 20 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals – bzw. falls dieser Wert geringer ist – auf 20 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Auf diese Höchstgrenze von 20 Prozent sind Aktien anzurechnen, die (i) zur Bedienung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden oder noch auszugeben sein können oder die (ii) während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts von der Gesellschaft als eigene Aktien veräußert werden.

Über die Einzelheiten der Ausgabe der neuen Aktien, insbesondere über deren Bedingungen sowie über den Inhalt der Rechte der neuen Aktien entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2017 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 28.600 TEUR durch Ausgabe von bis zu 11.000.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht („bedingtes Kapital 2017“). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie – die Gläubiger bzw. Inhaber von Options- und/oder Wandlungsrechten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 7. Juni 2017 bis zum 6. Juni 2022 ausgegeben wurden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen und/oder – die zur Wandlung verpflichteten Gläubiger der von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bis zum 6. Juni 2022 auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 7. Juni 2017 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und/oder Andienungen von Aktien erfolgen und nicht eigene Aktien eingesetzt werden oder keine Erfüllung in bar erfolgt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Bei einer Ausnutzung der Ermächtigung zur Begebung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen unter Ausschluss des Bezugsrechts ist die Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss insoweit beschränkt, als der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf unter dieser Ermächtigung nach Ausübung von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. -pflichten auszugebende Aktien entfällt, 20 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 20-Prozent-Grenze ist auch die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss erfolgt; ferner sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss unter einem genehmigten Kapital ausgegeben werden.

Rücklagen

Kapitalrücklage. Die Kapitalrücklage enthält die im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS erfassten Anpassungen sowie die bis zum 31. Dezember 2002 mit den Rücklagen verrechneten Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Andere Rücklagen. Bestandteil der anderen Rücklagen sind in der Vergangenheit erzielte und nicht ausgeschüttete Ergebnisse von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen abzüglich gezahlter Dividenden.

In den anderen Rücklagen sind zudem die erfolgsneutral zu berücksichtigenden Wertveränderungen für

- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte,
- Cashflow Hedges,
- kumulierte Währungsdifferenzen und
- versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

enthalten. Die Wertveränderungen für die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere betragen im Geschäftsjahr 2017 minus 270 TEUR (i.Vj. minus 249 TEUR). Darauf entfallen latente Steuern von minus 32 TEUR (i.Vj. minus 38 TEUR). Die im Rahmen von Cashflow Hedges erfolgsneutral zu berücksichtigenden effektiven Anteile der Wertveränderung der Derivate sind in Höhe von 4.456 TEUR (i.Vj. minus 1.680 TEUR) abzüglich darauf entfal-

lender latenter Steuern von minus 1.325 TEUR (i.Vj. 502 TEUR) erfasst. Die kumulierten Währungsänderungen umfassen die Einflüsse aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung von der des Konzerns abweicht, sowie Einflüsse aus der Währungsumrechnung von in Fremdwährung vorhandenen Vermögenswerten und Schulden von insgesamt minus 8.016 TEUR (i.Vj. minus 915 TEUR). Die darauf entfallenden latenten Steuern haben sich in Höhe von 483 TEUR (i.Vj. 4 TEUR) verändert.

Die versicherungsmathematischen Gewinne (i.Vj. Verluste) aus der Bewertung der Pensionen sind in Höhe von 1.156 TEUR (i.Vj. minus 298 TEUR) erfasst. Darauf entfallen latente Steuern von minus 298 TEUR (i.Vj. minus 60 TEUR).

Die erfolgsneutrale Veränderung der latenten Steuern hat die Rücklagen im Geschäftsjahr 2017 um insgesamt 1.173 TEUR gemindert (i.Vj. Erhöhung um 408 TEUR). Der Bestand der aktiven latenten Steuern im Eigenkapital beträgt insgesamt 4.788 TEUR (i.Vj. 5.961 TEUR).

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2014 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 11. Juni 2019 eigene Stückaktien im rechnerischen Betrag von insgesamt höchstens zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Auf die erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt (einschließlich der nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnenden Aktien), nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer zugelassener Zwecke ausgenutzt werden. Der Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien kann durch die Gesellschaft oder bei bestimmten zugelassenen Zwecken auch von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Ein Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands als Kauf unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe eines Verkaufsangebots. Die weiteren Einzelheiten des Rückerwerbs eigener Aktien sind in der öffentlich zugänglichen Einladung zur Hauptversammlung 2014 auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de in der Rubrik Hauptversammlung beschrieben.

5.17 Nicht beherrschende Anteile

Dieser Bilanzposten beinhaltet Ausgleichsposten für Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am konsolidierungspflichtigen Kapital aus der Kapitalkonsolidierung sowie die ihnen zustehenden Gewinne und Verluste.

Aufgrund des Erwerbs von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter erfolgte im Geschäftsjahr 2017 eine Umgliederung der auf die erworbenen Anteile entfallenden Beträge in die Gewinnrücklage.

5.18 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet und bestehen in Deutschland und der Schweiz. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter bei Rentenbeginn ab. Die in Deutschland bestehenden Versorgungspläne sind mit Ausnahme der rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse geschlossen. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch leistungsorientierten Plänen. Bei den beitragsorientierten Plänen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Leistungsorientierte Pläne

Die meisten Altersversorgungssysteme basieren auf leistungsorientierten Plänen (Defined Benefit Plans), wobei zwischen Rückstellungs- und extern finanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko ist die Gesellschaft dem Währungsrisiko sowie dem Anlagerisiko ausgesetzt.

Leistungsorientierte Pensionspläne in der Struktur einer rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse wurden bis einschließlich 2016 als beitragsorientierte Pläne behandelt, da das Risiko einer Inanspruchnahme aus der bestehenden Subsidiärhaftung als unwahrscheinlich eingeschätzt wurde. Aufgrund der durch die anhaltende Niedrigzinsphase gestiegenen Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme wurden diese Zusagen 2017 erstmalig als leistungsorientierte Pläne behandelt. Die Unterdeckung in Höhe von 275 TEUR wurde als versicherungsmathematischer Effekt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Pensionsrückstellungen für die Leistungszusagen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Methode“) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und Trendannahmen für die Bewertungsparameter, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich.

Jenoptik bestimmt den Nettozinsaufwand (Nettozinsertrag) durch Multiplikation der Nettoschuld (des Nettovermögens) zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrunde liegenden Zinssatz.

Die versicherungsmathematischen Effekte umfassen zum einen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung und zum anderen den Unterschied zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn typisierend angenommenen Rendite.

Die Leistungszusagen des Konzerns umfassen 1.194 Anspruchsberechtigte, einschließlich 514 aktiver Mitarbeiter, 159 ehemaliger Mitarbeiter sowie 521 Pensionäre und Hinterbliebene.

Die vom Mitarbeitertreuhand e. V., Jena, gehaltenen Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 19 als Plan Asset (Planvermögen) mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die Pensionsverpflichtungen der JENOPTIK Industrial Metrology Switzerland SA, der JENOPTIK Advanced Systems GmbH sowie die Zusagen über die Gruppenunterstützungskasse sind ebenfalls mittels Plan Assets gedeckt und werden daher saldiert bilanziert. Diese Plan Assets werden im Wesentlichen verwaltet durch die AXA Lebensversicherung AG sowie die AXA Winterthur, Schweiz.

Die Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) ist im Folgenden dargestellt:

in TEUR	2017	2016
DBO am 1.1.	68.762	67.432
Währungseinfluss	-1.029	108
Dienstzeitaufwand	956	977
Beiträge zu den Versorgungsplänen	133	247
Davon von Arbeitnehmern	133	247
Zinsaufwand	860	1.148
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-74	1.519
Erfahrungsbedingte Gewinne und Verluste	-410	-2.038
Veränderungen von finanziellen Annahmen	336	3.557
Übertragungen	256	0
Sonstige Veränderungen	15.792	0
Pensionszahlungen	-2.533	-2.669
DBO am 31.12.	83.122	68.762

Die sonstigen Veränderungen betreffen die erstmalige Erfassung von Versorgungszusagen über den Durchführungsweg der rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse.

Die Effekte des in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwands werden folgendermaßen zusammengefasst:

in TEUR	2017	2016
Laufender Dienstzeitaufwand	956	977
Nettozinsaufwand	502	699
Gesamtaufwand	1.458	1.676

Die obigen Beträge sind grundsätzlich in den Personalkosten der Funktionsbereiche enthalten. Der Zinsaufwand auf die Verpflichtung sowie die Verzinsung des Planvermögens wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Veränderungen des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2016
Planvermögen am 1.1.	31.134	31.339
Währungseinfluss	-700	69
Verzinsung des Planvermögens	358	232
Ergebnis des Planvermögens abzüglich typisierter Verzinsung	1.354	1.189
Dotierung	266	682
Arbeitgeber	133	227
Arbeitnehmer	133	454
Übertragungen	256	0
Sonstige Veränderungen	15.517	0
Pensionszahlungen	-2.130	-2.376
Planvermögen am 31.12.	46.055	31.133

Die erstmalige Erfassung von Planvermögen der rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse wird als sonstige Veränderung ausgewiesen.

Die Nettoverpflichtung zum Bilanzstichtag ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2017	2016
Barwert der fondsgedeckten Verpflichtung	77.600	63.022
Planvermögen	-46.055	-31.133
Nettoverpflichtung der fondsgedeckten Verpflichtung	31.545	31.889
Nettoverpflichtung der nicht fondsgedeckten Verpflichtung	5.521	5.741
Gesamt	37.066	37.630

Die Portfoliostruktur des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2016
Ausleihungen (Darlehen und Forderungen)	4.407	4.985
Versicherungsverträge	24.536	9.528
Aktien und sonstige Wertpapiere	5.472	5.627
Beteiligungen	6.426	5.456
Zahlungsmittel	6.943	7.288
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-1.728	-1.752
Gesamt	46.055	31.133

Für die Aktien und sonstigen Wertpapiere des Planvermögens besteht ein aktiver Markt.

Die Versicherungsverträge entfallen in Höhe von 15.517 TEUR auf Rentenversicherungen bei der AXA Lebensversicherung AG. Die Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaft erfolgten im Wesentlichen in Aktien und Investmentvermögen, Schuldscheindarlehen und festverzinslichen Wertpapieren. Des Weiteren bestehen Versicherungsverträge in Höhe von 7.996 TEUR aufgrund des Vorsorgeplans der AXA Fondation LPP (Schweiz).

Die versicherungsmathematischen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Inflationserwartungen sind in den genannten Annahmen, soweit zutreffend, mit berücksichtigt.

in Prozent	2017	2016
Abzinsungssatz		
Deutschland	1,68	1,52
Schweiz	0,66	0,18
Künftige Gehaltssteigerungen		
Deutschland	2,67	2,79
Schweiz	0,35	0,35
Künftige Rentensteigerungen		
Deutschland	1,59	1,81
Schweiz	1,00	0

Die Rendite des Planvermögens wurde im Geschäftsjahr 2017 entsprechend dem Abzinsungsfaktor zur Berechnung der DBO des Vorjahrs mit 1,52 Prozent und damit mit 358 TEUR (i.Vj. 232 TEUR) unterstellt. Die tatsächliche Rendite aus dem Planvermögen betrug 1.712 TEUR (i.Vj. 1.420 TEUR).

Eine Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen von jeweils einem Prozentpunkt zum Bilanzstichtag würde die DBO folgendermaßen beeinflussen:

in TEUR	Veränderung der DBO	
	Anstieg	Rückgang
Abzinsungssatz	-11.316 (-9.194)	14.264 (9.589)
Künftige Gehaltssteigerungen	162 (244)	-69 (-63)
Künftige Rentensteigerungen	8.642 (8.854)	-7.217 (-5.986)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Die Sensitivitätsanalyse stellt die Veränderung der DBO bei Veränderung einer Annahme dar. Da die Veränderungen aufgrund finanzmathematischer Effekte nicht linear auf die Berechnung der DBO wirken, kann die kumulative Veränderung der DBO aus der Veränderung mehrerer Annahmen nicht unmittelbar abgeleitet werden.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen von den tatsächlichen Trends (zum Beispiel Einkommens- oder Rentenerhöhungen) gegenüber den Rechnungsannahmen. Entsprechend den Regeln von IAS 19 wird dieser Betrag mit dem sonstigen Ergebnis im Eigenkapital verrechnet.

Zum 31. Dezember 2017 betragen die gewichtete durchschnittliche Restdienstzeit 5 Jahre und die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtung 20 Jahre.

Die Finanzierung der Pensionspläne der JENOPTIK Advanced Systems GmbH, Wedel, und JENOPTIK SSC GmbH, Jena, erfolgt durch ein CTA-Modell. Der Pensionsplan der JENOPTIK Industrial Metrology Switzerland SA sieht eine Risikobeteiligung der Versorgungsberechtigten vor. Hierbei erfolgt die Finanzierung des Pensionsplans durch Beiträge sowohl des Arbeitgebers als auch der Arbeitnehmer.

Die erwarteten Pensionszahlungen aus den Pensionsplänen zum 31. Dezember 2017 betragen für das folgende Geschäftsjahr 2.579 TEUR (i.Vj. 2.620 TEUR) und die darauf folgenden vier Geschäftsjahre insgesamt 12.818 TEUR (i.Vj. 11.610 TEUR).

Beitragsorientierte Pläne

Im Rahmen beitragsorientierter Pläne betragen die Aufwendungen 2017 18.075 TEUR (i.Vj. 13.987 TEUR), darin enthalten sind Beiträge an gesetzliche Rentenversicherungsträger in Höhe von 13.893 TEUR (i.Vj. 13.447 TEUR).

5.19 Steuerrückstellungen

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.870	3.290
Rückstellungen für sonstige Steuern	67	90
Gesamt	8.938	3.380

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden unter der Anhangangabe 4.11 ab Seite 151 detailliert dargestellt.

5.20 Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist im Folgenden dargestellt:

in TEUR	Stand am 1.1.2017	Währungen	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Zuführung	Aufzinsung	Verbrauch	Auflösung	Stand am 31.12.2017
Personal	24.352	-140	47	23.614	42	-17.565	-2.129	28.221
Garantiepflichtungen	13.369	-71	5	15.357	20	-5.873	-1.886	20.922
Schutz- und Lizenzkosten	2.931	0	0	491	0	-9	-153	3.261
Drohverluste	1.341	0	60	1.361	0	-377	-786	1.599
Preisanpassungen	1.727	0	0	512	0	-5	-810	1.423
Restrukturierung	2.261	0	0	0	0	-1.375	-749	137
Übrige	12.510	-330	0	5.982	6	-3.744	-2.829	11.595
Gesamt	58.491	-541	112	47.318	69	-28.949	-9.341	67.159

Wesentliche Posten in den Personalarückstellungen betreffen Leistungsprämien, Ergebnisbeteiligungen und ähnliche Verpflichtungen sowie die aktienbasierte Vergütung für den Vorstand und Teile des Top Managements. Weiterhin beinhalten die Personalarückstellungen Jubiläumsszuwendungen in Höhe von 2.627 TEUR (i.Vj. 2.584 TEUR) und Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 1.286 TEUR (i.Vj. 502 TEUR). Für die Altersteilzeitverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt, mit der Annahme einer Einkommenssteigerung von 2,7 Prozent (i.Vj. 2,8 Prozent). Die Höhe der Schuld für zu leistende bereits verdiente Aufstockungszahlungen beträgt zum 31. Dezember 2017 609 TEUR (i.Vj. 155 TEUR).

Die Rückstellung für Garantiepflichtungen beinhaltet Aufwendungen für Einzelgewährleistungssachverhalte sowie pauschale Gewährleistungsrisiken. Die Berechnung der Rückstellung für pauschale Gewährleistungsrisiken basiert auf Erfahrungswerten der Vergangenheit, die als Gewährleistungskostenquote des Umsatzes unternehmens- bzw. produktgruppenspezifisch ermittelt und auf den gewährleistungsbehafteten Umsatz angewandt werden. Die im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Auflösungen beinhalten insbesondere Gewährleistungsrückstellungen für konkrete Einzelsachverhalte, bei denen die zugrunde liegenden Verpflichtungen entfallen sind.

Die Rückstellung für Schutz- und Lizenzkosten betrifft Risiken im Zusammenhang mit möglichen Patentverletzungen sowie Lizenzkostenrisiken.

Die Rückstellung für Drohverluste beinhaltet im Wesentlichen den Verpflichtungsüberhang für einzelne Kundenprojekte.

Rückstellungen für Preisanpassungen bestehen für Kundenverträge, die dem Risiko nachträglicher Anpassungen der Verkaufspreise unterliegen. Zuführungen und Auflösungen erfolgen gegen die Umsatzerlöse.

Die Inanspruchnahme und Auflösung der Rückstellung für Restrukturierung umfasst die Zahlung von Abfindungen an Mitarbeiter im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Lasergeschäfts der Jenoptik Laser GmbH in Jena.

Die übrigen Rückstellungen umfassen unter anderem Rückstellungen für mögliche Vertragsstrafen und Schadensersatzansprüche. Weiterhin betreffen sie eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt werden. Die Zuführungen im Geschäftsjahr 2017 beinhalten unter anderem die Aufsichtsratsvergütung, die Erfassung von Aufwendungen für Risiken aus einer Bürgschaftsinanspruchnahme sowie für Rückbauverpflichtungen.

Im Folgenden werden die erwarteten Inanspruchnahmen nach Fristigkeiten dargestellt:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2017
Personal	22.146	4.017	2.057	28.221
Garantie- verpflichtungen	17.446	3.476	0	20.922
Schutz- und Lizenzkosten	1.293	1.969	0	3.261
Drohverluste	959	640	0	1.599
Preis- passungen	200	1.223	0	1.423
Restrukturierung	137	0	0	137
Übrige	9.069	1.433	1.093	11.595
Gesamt	51.250	12.759	3.150	67.159

5.21 Aktienbasierte Vergütung

Der Jenoptik-Konzern verfügt zum 31. Dezember 2017 über aktienbasierte Vergütungsinstrumente in Form von virtuellen Aktien für die beiden aktiven Vorstandsmitglieder und Teile des Top Managements. Dabei ist zu unterscheiden zwischen den Long Term Incentives des bisherigen Vorstandsvergütungssystems und des Vergütungssystems für Teile des Top Managements („LTI“) sowie Performance Shares nach dem neuen Vorstandsvergütungssystem.

In Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich ergaben sich in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz folgende Effekte im Geschäftsjahr 2017:

in TEUR	Gewinn oder Verlust		Bilanz	
	2017	2016	2017	2016
Virtuelle Aktien laufendes Jahr	-646	-262	646	262
Virtuelle Aktien Vorjahre	-902	-1.541	1.972	5.676
Gesamt	-1.547	-1.803	2.617	5.938

Bewertungsgrundlage für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der LTI ist der tagesgenaue und volumengewichtete Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate des Aktienkurses der JENOPTIK AG. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Performance Shares erfolgt auf Grundlage einer arbitragefreien Bewertung nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Die virtuellen Aktien werden grundsätzlich am Ende ihrer vierjährigen vertraglich festgelegten Laufzeit ausgezahlt. Dies gilt bei den Performance Shares jedoch nur, wenn bei Beendigung der Laufzeit mehrjährige Erfolgsziele erreicht werden. LTI werden bei einem Ausscheiden vor Ablauf der Laufzeit vorzeitig in bar ausgezahlt. Performance Shares werden auch im Falle eines Ausscheidens erst zum Ende der jeweiligen Performance Periode je nach Erreichen der Erfolgsziele bewertet, zugeteilt und sodann ausgezahlt. Nach Vorbereitung durch den Personalausschuss, aber vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats sollen den Vorständen für das Geschäftsjahr 2017 virtuelle Aktien mit einem Gesamtvolumen von 26.103 Stück gewährt werden. Die für die Geschäftsjahre 2012 bis 2017 zugeteilten virtuellen Aktien sind zum Bilanzstichtag 2017 zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in den Rückstellungen erfasst.

Die Entwicklung der virtuellen Aktien der Vorstände ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

in Stück	Anzahl 2017	Anzahl 2016
Dr. Stefan Traeger (Vorstands- vorsitzender ab 1. Mai 2017)		
1.1.	0	0
gewährt für Periode	11.284	0
31.12.	11.284	0
Hans-Dieter Schumacher		
1.1.	39.794	21.329
gewährt für Periode	14.819	18.134
gewährt für Dividendenschutz Altaktien	425	331
31.12.	55.038	39.794
Dr. Michael Mertin (Vorstandsvor- sitzender bis 30. April 2017)		
1.1.	283.154	328.066
gewährt für Dividendenschutz Altaktien	0	4.326
ausgezahlt	283.154	49.238
31.12.	0	283.154

Von dem im Geschäftsjahr 2017 erfassten Gesamtaufwand aus aktienbasierten Vergütungen entfielen auf Dr. Stefan Traeger 292 TEUR (i.Vj. 0 TEUR), auf Hans-Dieter Schumacher 738 TEUR (i.Vj. 311 TEUR) sowie auf Dr. Michael Mertin 12 TEUR (i.Vj. 1.149 TEUR).

Für alle weiteren Angaben verweisen wir auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts im Kapitel Corporate Governance.

Auch für Teile des Top Managements werden virtuelle Aktien gewährt. Die Systematik der Zuteilung und Auszahlung der virtuellen Aktien folgt im Wesentlichen derjenigen, die für den Vorstand unter Ziff. II.a im Vergütungsbericht ab Seite 45 beschrieben ist („Erfolgsabhängige Vergütung im bisherigen Vergütungssystem“), jedoch mit dem Unterschied, dass die virtuellen Aktien bei einem Ausscheiden vor Ablauf der Laufzeit in Abhängigkeit der Ausscheidensgründe verfallen können.

Die Entwicklung dieser virtuellen Aktien ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

in Stück	Anzahl 2017	Anzahl 2016
Mitglieder des Executive Management Board		
1.1.	109.726	114.346
gewährt für Periode	15.967	20.113
gewährt für Anpassung Zielerreichungsgrad Vorjahr	-644	473
verfallene Ansprüche	-7.953	-12.575
ausgezahlt	-34.023	-12.631
31.12.	83.073	109.726

5.22 Finanzverbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Finanzverbindlichkeiten wird in nachfolgender Tabelle dargestellt:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.157 (4.088)	107.883 (44.845)	0 (75.589)	127.040 (124.521)
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	180 (41)	690 (45)	0 (0)	871 (86)
Gesamt	19.337 (4.129)	108.573 (44.890)	0 (75.589)	127.910 (124.608)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bis ein Jahr Laufzeit bestehen im Wesentlichen aus einer im Jahr 2018 fälligen Tranche der Schuldscheindarlehen von 11.000 TEUR, der in 2018 fälligen Tilgungen des Darlehens für die Finanzierung der Investitionen am Standort Michigan, USA, von 1.668 TEUR sowie den Inanspruchnahmen revolvingender Finanzierungslinien der chinesischen Tochtergesellschaft von 6.423 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit ein bis fünf Jahren Laufzeit umfassen weitere Tranchen der Schuldscheindarlehen in Höhe eines Nominalwertes von 103.000 TEUR.

Der Konsortialkredit wurde zum Bilanzstichtag lediglich mit Avalen in Höhe von 8.670 TEUR in Anspruch genommen. Unter Berücksichtigung der weiteren, nicht vollständig beanspruchten Finanzierungslinien waren zum Bilanzstichtag 232.220 TEUR der zugesicherten, bestehenden Kreditlinien ungenutzt.

5.23 Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag lagen keine langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vor. Im Vorjahr bestanden Verbindlichkeiten aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 680 TEUR.

5.24 Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus der Akquisition verbundener Unternehmen	417	702
Derivate	3	1.983
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	800
Gesamt	420	3.485

Die Verbindlichkeiten aus der Akquisition verbundener Unternehmen enthalten den langfristigen Anteil der im Rahmen der Akquisition der Five Lakes Automation vereinbarten bedingten Kaufpreiszahlung.

Weitere Angaben zu den Derivaten sind unter Anhangangabe 8.2 ab Seite 177 enthalten.

5.25 Sonstige langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden keine sonstigen langfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten (i.Vj. 655 TEUR).

5.26 Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In diesem Posten sind enthalten:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	61.523	48.020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	116	293
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	18	89
Gesamt	61.657	48.402

5.27 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

In diesem Posten sind enthalten:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.854	1.784
Verbindlichkeiten aus der Akquisition verbundener Unternehmen	2.711	582
Verbindlichkeiten aus Zinsen	785	762
Derivate	676	1.354
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.628	1.160
Gesamt	8.654	5.642

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber einer gemeinschaftlichen Tätigkeit in Höhe des nicht quotall konsolidierten Anteils von 2.845 TEUR (i.Vj. 1.552 TEUR). Für die Verbindlichkeiten wurden marktübliche Zinssätze vereinbart.

Die Verbindlichkeiten aus der Akquisition verbundener Unternehmen betreffen die im Rahmen des Erwerbs der Vysionics-Gruppe vereinbarte Put-Option für den Kauf der verbleibenden Anteile sowie den kurzfristigen Anteil der bedingten Kaufpreiszahlung für den Erwerb der Five Lakes Automation.

Die Position der derivativen Finanzinstrumente wird unter Anhangangabe 8.2 ab Seite 177 näher erläutert.

5.28 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	28.169	29.461
Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen	8.287	12.816
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	5.387	4.183
Abgrenzungen	2.816	3.295
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.307	1.199
Verbindlichkeiten gegenüber Berufsgenossenschaft	1.065	1.180
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	0	952
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	222	523
Gesamt	47.253	53.609

Die Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen beinhalten unter anderem Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern weisen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer aus.

6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 132.310 TEUR (i.Vj. 91.961 TEUR). Der Finanzmittelfonds wird definiert als die Summe der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit. Die Veränderungen der Bilanzposten, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Änderungen des Konsolidierungskreises nicht zahlungswirksam sind und eliminiert werden. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital, in den Rückstellungen und den übrigen operativen Bilanzposten ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 96.347 TEUR (i.Vj. 100.102 TEUR). Ursächlich für die Veränderung zum Vorjahr waren insbesondere erhöhte Auszahlungen für den Aufbau von Working Capital, die durch das verbesserte operative Ergebnis nicht vollständig kompensiert wurden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug minus 42.164 TEUR (i.Vj. minus 71.339 TEUR) und war insbesondere geprägt durch Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 30.340 TEUR (i.Vj. 25.681 TEUR), davon entfielen 7.348 TEUR (i.Vj. 7.735 TEUR) auf die Errichtung des neuen Technologie-

Campus am US-Standort Rochester Hills, Michigan. Weitere Informationen zu den Investitionen sind im Lagebericht im Abschnitt Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ab Seite 85 enthalten.

Darüber hinaus enthielt der Cashflow für Investitionstätigkeiten Nettoauszahlungen für kurzfristige Geldanlagen in Höhe von 14.460 TEUR (i.Vj. 49.746 TEUR). Unternehmenserwerbe in diesem Geschäftsjahr führten zu Auszahlungen in Höhe von 8.912 TEUR für Five Lakes Automation und 4.981 TEUR für ESSA Technology. Einzahlungen aus dem Übergang einer Minderheitsbeteiligung der Jenoptik an einen Erwerber beeinflussten den Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 16.685 TEUR positiv. Für Details zu den Unternehmenserwerben verweisen wir auf den Abschnitt Unternehmenserwerbe und -veräußerungen ab Seite 138. Weitere Informationen zum Abgang der Minderheitsbeteiligung sind im Abschnitt Beteiligungsergebnis ab Seite 150 enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 12.909 TEUR (i.Vj. minus 20.728 TEUR). Die Mittelabflüsse aus der gezahlten Dividende lagen aufgrund der im Vergleich zu 2016 höheren Dividendenzahlung von 0,25 EUR/Aktie (i.Vj. 0,22 EUR/Aktie) über dem Vorjahreswert. In den Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten waren im Berichtsjahr im Wesentlichen die Zahlungsmittelzuflüsse aus der aufgenommenen Finanzierung für die Fertigstellung des neuen Technologie-Campus am US-Standort Rochester Hills, Michigan, enthalten. Weiterhin war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit geringfügig beeinflusst durch Auszahlungen von 339 TEUR für den Erwerb weiterer Anteile an der JENOPTIK Holdings UK Ltd. im Rahmen der Ausübung eines Teils der bestehenden Put-Optionen. Die Veränderung der Konzernfinanzierung beinhaltete Zahlungen von oder an verbundene nicht konsolidierte Unternehmen und Beteiligungen.

Die Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten, die künftig zu Zahlungsströmen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit führen werden, sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Stand am 1.1.2017	Zahlungs- wirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderung				Stand am 31.12.
			Währungen	Zugang	Änderung im beizulegen- den Zeitwert	Änderung der Fristigkeit	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120.479 (113.243)	413 (6.615)	-966 (437)	723 (0)	222 (211)	-12.298 (-25)	108.573 (120.479)
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.434 (113.173)	475 (6.615)	-961 (436)	0 (0)	222 (211)	-12.287 (0)	107.883 (120.434)
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	45 (70)	-62 (0)	-5 (1)	723 (0)	0 (0)	-11 (-25)	690 (45)
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.129 (14.850)	3.181 (-10.654)	-454 (-104)	182 (0)	0 (11)	12.298 (25)	19.337 (4.129)
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.088 (14.802)	3.236 (-10.620)	-454 (-105)	0 (0)	0 (11)	12.287 (0)	19.157 (4.088)
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	41 (48)	-54 (-34)	0 (1)	182 (0)	0 (0)	11 (25)	180 (41)
Gesamt	124.608 (128.093)	3.595 (-4.039)	-1.420 (332)	905 (0)	222 (222)	0 (0)	127.910 (124.608)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Bezüglich der Verteilung der Free Cashflows auf die Segmente verweisen wir auf die Segmentberichterstattung ab Seite 175.

Die Gesamtbeträge der Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit der quotal konsolidierten gemeinschaftlichen Tätigkeit sind für Jenoptik von untergeordneter Bedeutung.

Zusätzliche Informationen zur Konzernkapitalflussrechnung sind im Konzernlagebericht im Kapitel Finanzlage aufgeführt.

7 Angaben zur Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Segmente erfolgt gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“.

IFRS 8 folgt dem Management Approach. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Berichtsstruktur an den Hauptentscheidungsträger („Chief Operating Decision Maker“). Der Vorstand wertet die Finanzinformationen anhand der Top Steuerungsgrößen aus, die als Entscheidungsgrundlage für die Ressourcenallokation und Erfolgskontrolle dienen. Die Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen, wie sie für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind.

Seit 2016 berichtet Jenoptik in den Segmenten Optics & Life Science, Mobility sowie Defense & Civil Systems. Weitere Informationen zu der Organisationsstruktur des Jenoptik-Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt Grundlagen des Konzerns ab Seite 66 enthalten.

Das Segment Optics & Life Science bündelt die Aktivitäten der Bereiche Healthcare & Industry sowie Optical Systems. Jenoptik ist hier einer der wenigen Entwicklungs- und Produktionspartner weltweit für optische und mikrooptische Systeme und Präzisionskomponenten, die in der Halbleiterausstattungsindustrie sowie in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologien und Sicherheits- und Verteidigungstechnik zum Einsatz kommen. Darüber hinaus entwickelt und fertigt das Segment spezifische System- und Applikationslösungen für weltweite Kunden in der Medizintechnik und der Life-Science-Branche und bietet für die Industrie optoelektronische Hochleistungskomponenten und -module sowie integrierte Lösungen für Laser-, Automotive- und Beleuchtungs-Anwendungen an.

Das Segment Mobility bündelt die Aktivitäten rund um die Märkte Automotive und Verkehrssicherheit. Mobilität und Infrastruktur sind eng verbundene Kernthemen der Zukunft. Die

Komponenten und Systemlösungen dieses Segmentes erhöhen die Effizienz von Produkten und Produktionsprozessen im Automotive-Markt. Darüber hinaus werden die Verkehrsströme in den globalen Wirtschaftszentren täglich komplexer. Der Lösungen des Segmentes sorgen dafür, dass Verkehrsinfrastruktur in Zukunft nicht nur beherrschbar bleibt, sondern auch sicherer wird.

Das Segment Defense & Civil Systems entwickelt, produziert und vertreibt mechatronische und sensorische Produkte für zivile und militärische Märkte. Das Portfolio reicht von einzelnen Baugruppen, die von den Kunden in ihre Systeme integriert werden, bis hin zu kompletten Systemen und Endprodukten.

Im Bereich Sonstige werden die Holdingtätigkeiten, Shared Service Center und Immobilienverwaltung zusammengefasst dargestellt.

Die Spalte „Konsolidierung“ umfasst die zu konsolidierenden Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten sowie notwendige Überleitungen.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Jenoptik-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Mit einem Kunden aus dem Segment Optics & Life Science wurden Umsatzerlöse von mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes des Jenoptik Konzerns getätigt (80.685 TEUR). Des Weiteren bestehen keine weiteren Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Umsatzanteil gemessen am Konzernumsatz wesentlich ist.

Die Auswertung der Umsätze nach Regionen erfolgt nach dem Land, in dem der Kunde seinen Geschäftssitz hat.

7.1 Informationen nach Segmenten

in TEUR	Optics & Life Science	Mobility	Defense & Civil Systems	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	259.379 (221.546)	270.072 (247.661)	219.319 (218.307)	36.454 (36.572)	-37.296 (-39.318)	747.929 (684.769)
davon konzerninterne Umsätze	4.298 (6.572)	48 (87)	164 (415)	32.787 (32.244)	-37.296 (-39.318)	0 (0)
davon konzernexterne Umsätze	255.082 (214.974)	270.024 (247.574)	219.155 (217.892)	3.667 (4.329)	0 (0)	747.929 (684.769)
Deutschland	50.109 (41.094)	75.406 (65.056)	93.700 (116.157)	3.414 (4.188)	0 (0)	222.629 (226.495)
Europa	97.093 (72.552)	67.822 (69.378)	47.337 (55.828)	0 (1)	0 (0)	212.252 (197.760)
davon Großbritannien	3.013 (3.789)	24.605 (22.219)	8.373 (11.408)	0 (0)	0 (0)	35.991 (37.416)
davon Niederlande	81.173 (56.649)	3.355 (3.527)	2.847 (2.439)	0 (0)	0 (0)	87.375 (62.615)
Amerika	48.161 (46.036)	65.535 (56.795)	59.927 (32.361)	2 (56)	0 (0)	173.625 (135.248)
davon USA	46.815 (43.431)	49.728 (39.712)	58.558 (31.688)	0 (53)	0 (0)	155.100 (114.884)
Mittlerer Osten/Afrika	12.048 (13.085)	6.257 (9.022)	9.812 (2.991)	0 (0)	0 (0)	28.117 (25.098)
Asien/Pazifik	47.671 (42.207)	55.004 (47.323)	8.379 (10.556)	251 (83)	0 (0)	111.304 (100.169)
davon China	9.507 (10.791)	28.414 (24.619)	808 (935)	0 (1)	0 (0)	38.729 (36.345)
davon Singapur	21.217 (22.674)	548 (160)	478 (301)	104 (0)	0 (0)	22.347 (23.135)
EBITDA aus fortgeführten Geschäftsbereichen	58.704 (41.728)	27.875 (32.313)	23.849 (23.761)	-3.686 (-3.012)	2 (-120)	106.744 (94.671)
EBITDA aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0 (0)	0 (0)	0 (0)	200 (2.261)	0 (0)	200 (2.261)
EBIT aus fortgeführten Geschäftsbereichen	50.486 (33.404)	18.537 (24.448)	19.162 (19.109)	-10.349 (-10.635)	9 (-117)	77.844 (66.209)
EBIT aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0 (0)	0 (0)	0 (0)	200 (2.261)	0 (0)	200 (2.261)
Beteiligungsergebnis	160 (-186)	-91 (710)	0 (0)	31.624 (-220)	-25.225 (0)	6.468 (303)
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13.449 (-14.345)	-16.391 (-20.260)	-12.577 (-7.359)	-713 (-546)	51 (212)	-43.078 (-42.298)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	47.471 (34.585)	10.125 (14.528)	22.281 (33.546)	17.834 (-2.284)	-25.473 (1)	72.238 (80.376)
Working Capital	55.808 (56.563)	68.915 (64.668)	96.179 (93.514)	-6.035 (-4.717)	-98 (-111)	214.769 (209.917)
Auftragseingang	295.460 (236.615)	303.655 (267.371)	206.175 (231.566)	36.350 (36.463)	-38.738 (-38.256)	802.902 (733.759)
Kontrakte	11.128 (14.480)	30.150 (79.054)	46.334 (67.408)	0 (0)	0 (0)	87.612 (160.942)
Vermögenswerte	181.248 (190.624)	241.019 (225.286)	179.056 (176.851)	779.719 (718.487)	-491.916 (-498.198)	889.126 (813.051)
Schulden	53.913 (48.058)	183.062 (146.245)	125.838 (129.538)	174.647 (193.311)	-178.265 (-180.479)	359.194 (336.672)

in TEUR	Optics & Life Science	Mobility	Defense & Civil Systems	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	11.276 (5.947)	17.480 (13.850)	4.488 (4.129)	4.658 (3.545)	0 (-37)	37.902 (27.433)
planmäßige Abschreibungen	-7.996 (-8.171)	-9.338 (-7.866)	-4.688 (-4.652)	-6.664 (-6.917)	7 (3)	-28.678 (-27.603)
Wertminderungen	-248 (-153)	0 (0)	0 (0)	0 (-1.145)	0 (0)	-248 (-1.298)
Wertaufholungen	26 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (439)	0 (0)	26 (439)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende	1.097 (1.108)	1.259 (1.188)	837 (822)	307 (286)	0 (0)	3.500 (3.404)

EBITDA = Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen, Zinsen
 EBIT = Betriebsergebnis
 Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

7.2 Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Konzern	290.597	273.678
Deutschland	194.752	197.389
Europa	45.520	43.894
davon Großbritannien	42.425	41.013
Amerika	43.202	24.656
davon USA	43.202	24.656
Asien/Pazifik	7.123	7.739

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte. Die Zuordnung der Vermögenswerte zu den einzelnen Regionen erfolgt nach dem Sitz der konsolidierten Gesellschaften.

8 Sonstige Angaben

8.1 Kapitalmanagement

Ziel des Jenoptik-Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Aktionäre, Gläubiger und Märkte zu wahren sowie die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand überwacht im Rahmen des regelmäßigen Managementreportings insbesondere die Eigenkapitalquote und die Nettoverschuldung. Bei signifikanten Verschlechterungen der Kenngrößen werden Handlungsalternativen erarbeitet und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

8.2 Finanzinstrumente

Allgemein

Im Rahmen seiner operativen Tätigkeit ist der Jenoptik-Konzern im Finanzbereich Kredit- und Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken ausgesetzt. Die Marktrisiken betreffen insbesondere Zinsänderungs- und Währungsrisiken.

Detaillierte Angaben über das Risikomanagement und die Steuerung der Risiken sind im Lagebericht im Risiko- und Chancenbericht (siehe Seite 108) dargestellt. Weitere Informationen bezüglich der Angaben zum Kapitalmanagement sind im Wirtschaftsbericht im Kapitel Finanzlage (siehe Seite 91) aufgeführt.

Die oben genannten Risiken wirken sich in den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus, welche im Folgenden dargestellt werden.

Finanzielle Vermögenswerte:

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39 ¹⁾	Buchwerte 31.12.2017	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Wertansatz nach IAS 17
			fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	
Finanzanlagen						
Wertpapiere	LAR	64.169 (49.746)	64.169 (49.746)			
Anteile an nicht konsolidierten verbun- denen Unternehmen und Beteiligungen	AFS	2.812 (16.598)		2.812 (16.598)		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AFS	867 (1.656)		867 (1.656)		
Ausleihungen	LAR	730 (1.294)	730 (1.294)			
Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	HTM	408 (280)	408 (280)			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	136.017 (131.745)	136.017 (131.745)			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Finanzierungsleasing	–	340 (845)				340 (845)
Derivate mit Hedge-Beziehungen						
Devisentermingeschäfte/ Devisenswaps	–	2.962 (43)		2.962 (43)		
Derivate ohne Hedge-Beziehungen						
Zins- und Währungsswap	FVTPL	225 (210)			225 (210)	
Devisentermingeschäfte/ Devisenswaps	FVTPL	1.778 (1.389)			1.778 (1.389)	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	LAR	2.322 (1.862)	2.322 (1.862)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LAR	132.310 (91.961)	132.310 (91.961)			
Gesamt		344.937 (297.628)	335.954 (276.888)	6.640 (18.297)	2.003 (1.599)	340 (845)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

¹⁾ LAR = Loans and receivables (Forderungen und Ausleihungen)

HTM = Held to maturity (bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen)

AFS = Available for Sale (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung)

Finanzielle Verbindlichkeiten:

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39 ¹⁾	Buchwerte 31.12.2017	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Wertansatz nach IAS 17
			fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	127.040 (124.521)	127.040 (124.521)			
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasing	–	871 (86)				871 (86)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	61.657 (49.082)	61.657 (49.082)			

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzernerigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IAS 39 ¹⁾	Buchwerte 31.12.2017	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Wertansatz nach IAS 17
			fortgeführte Anschaffungs-kosten	beizulegender Zeitwert – erfolgneutral	beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Bedingte Verbindlichkeiten	FVTPL	3.128 (1.284)			3.128 (1.284)	
Derivate mit Hedge-Beziehungen						
Devisentermingeschäfte/ Devisenswaps	–	486 (2.770)		486 (2.770)		
Derivate ohne Hedge-Beziehungen						
Zinsswap	FVTPL	182 (350)			182 (350)	
Devisentermingeschäfte	FVTPL	11 (217)			11 (217)	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	5.266 (4.506)	5.266 (4.506)			
Gesamt		198.642 (182.816)	193.963 (178.109)	486 (2.770)	3.322 (1.851)	871 (86)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

¹⁾ FLAC = Financial liabilities at cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung)

Die Einstufung der für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beizulegenden Zeitwerte ergibt sich aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 31.12.2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
finanzielle Vermögenswerte	867 (1.656)	0 (1.295)	0 (0)	867 (361)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)				
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	2.962 (43)	0 (0)	2.962 (43)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)				
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	2.003 (1.599)	0 (0)	2.003 (1.599)	0 (0)
Bedingte Verbindlichkeiten				
Bedingte Verbindlichkeiten	3.128 (1.284)	0 (0)	0 (0)	3.128 (1.284)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)				
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	486 (2.770)	0 (0)	2.486 (2.770)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)				
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	194 (567)	0 (0)	194 (567)	0 (0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1) beziehungsweise abgezinsten Zahlungsflüssen (Stufe 3) ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte aller Derivate werden anhand der allgemein anerkannten Barwertmethode ermittelt. Dabei werden die über den jeweils vereinbarten Terminkurs bzw. Zinssatz determinierten zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktdaten abdiskontiert. Die dabei verwendeten Marktdaten sind führenden Finanzinformationssystemen wie beispielsweise Reuters entnommen. Kommt eine Interpolation von Marktdaten zur Anwendung, erfolgt diese linear.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der erwarteten, auf den Bilanzstichtag abgezinsten Zahlungsabflüsse bewertet. Der Zugang resultiert aus den im Rahmen des Erwerbs der Five Lakes

Automation vereinbarten variablen Kaufpreisbestandteilen, die mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2.517 TEUR als Verbindlichkeit erfasst wurden. Auf eine Abzinsung des enthaltenen langfristigen Betrags wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Die bedingten Verbindlichkeiten enthalten daneben die im Rahmen des Erwerbs der JENOPTIK Holdings UK Ltd. mit den Verkäufern vereinbarte Put-Option für die Übertragung der verbleibenden nicht beherrschenden Anteile. Deren erwarteter Ausübungspreis beläuft sich auf 627 TEUR. Zum Bilanzstichtag wurden die erwarteten Zahlungsabflüsse auf Basis der aktuell vorliegenden Informationen neu bewertet und die sich daraus ergebende Anpassung der Verbindlichkeit erfolgswirksam verbucht. Aufgrund der erwarteten kurzfristigen Fälligkeit wurde der Betrag nicht abgezinst.

Gewinne und Verluste aus den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten der Stufe 1 wurden im Berichtszeitraum nicht erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst (i.Vj. 352 TEUR). Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte eine Umgliederung aus dem Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust in Höhe von 382 TEUR (i.Vj. minus 601 TEUR).

Die Entwicklung der der Stufe 3 zugeordneten Vermögenswerte und Schulden kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Bedingte Verbindlichkeiten
Stand zum 1.1.2017	361	1.284
Zugänge	351	2.517
Abgänge	0	-339
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	0	-45
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne/Verluste	155	-273
Stand zum 31.12.2017	867	3.128

Kredit- und Ausfallrisiko

Das Kredit- und Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Kunde oder Vertragspartner des Jenoptik-Konzerns seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Hieraus resultieren zum einen das Risiko von bonitätsbedingten Wertminderungen bei Finanzinstrumenten und zum anderen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen.

Kredit- und Ausfallrisiken bestehen überwiegend bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesen Risiken wird durch ein aktives Forderungsmanagement begegnet und im Bedarfsfall

durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zudem ist der Jenoptik-Konzern Kredit- und Ausfallrisiken bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie bei Wertpapieren ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine ständige Überwachung der Bonität unserer Geschäftspartner anhand der Auswertung von Kreditratings sowie durch die Verteilung der Geldanlagen auf mehrere Kreditinstitute innerhalb festgelegter Limits Rechnung getragen.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte zum Stichtag in Höhe von 344.937 TEUR (i.Vj. 297.628 TEUR). Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Anhangangabe 8.2 auf Seite 178.

Für finanzielle Vermögenswerte wurden folgende Wertberichtigungen erfasst:

in TEUR	2017	2016
Finanzanlagen	763	2.438
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.308	2.289
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	0
Gesamt	4.077	4.727

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sicherzustellen, werden mittels einer fünfjährigen Finanzplanung sowie einer monatlich rollierenden 12-Wochen-Liquiditätsvorschau die Kreditlinien und deren Ausnutzung sowie der Zahlungsmittelbestand geplant. Das Liquiditätsrisiko wird durch ein effektives Cash- und Working-Capital-Management sowie durch ein nicht ausgenutztes, zugesichertes Rahmenkreditvolumen in Höhe von 232.220 TEUR (i.Vj. 231.488 TEUR) begrenzt.

Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag über eine stabile Langfristfinanzierung und solide Liquiditätsreserven. Diese bestehen aus einem Konsortialkredit in Höhe von 230.000 TEUR, Schuldscheindarlehen in Höhe von 114.000 TEUR sowie einem Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 132.310 TEUR (i.Vj. 91.961 TEUR) und Wertpapieren in Höhe von 64.169 TEUR (i.Vj. 49.746 TEUR). Beim Konsortialkredit wurde in 2017 die zweite und letzte vertraglich fixierte Verlängerungsoption genutzt und die Laufzeit um ein weiteres Jahr bis März 2022 verlängert. Bei den Schuldscheindarlehen steht im Oktober 2018 die Tilgung einer Tranche in Höhe von 11.000 TEUR an. Weitere Rückzahlungen werden in den Jahren 2020 bzw. 2022 erfolgen.

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

in TEUR	Zinssätze (Bandbreite in %)	Buchwerte 31.12.2017	Zahlungsmittelabfluss			
			Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,8–6,12 (0,8–4,71)	33.002 (26.457)	34.049 (30.536)	6.860 (3.145)	27.189 (13.320)	0 (14.071)
Festverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,0–4,4 (1,0–4,4)	94.038 (98.064)	100.416 (101.636)	14.795 (2.379)	85.621 (43.193)	0 (56.064)
Festverzinsliche Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0,9–7,6 (0,9–7,6)	871 (86)	871 (86)	180 (41)	690 (45)	0 (0)
Gesamt		127.910 (124.608)	135.336 (132.258)	21.836 (5.565)	113.500 (56.558)	0 (70.135)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

In den Zahlungsmittelabflüssen bis ein Jahr sind im Wesentlichen die Zins- und Tilgungszahlungen für bestehende Schuldscheindarlehen, Zins- und Tilgungsleistungen aus der in 2016 abgeschlossenen Immobilienfinanzierung in den USA sowie mögliche Abflüsse aus der Inanspruchnahme von kurzfristigen Kreditlinien für das operative Geschäft in China enthalten.

In den Zahlungsmittelabflüssen in der Zeitspanne zwischen einem bis fünf Jahren ist die Rückzahlung der Schuldscheindarlehen mit fünfjähriger und siebenjähriger Laufzeit enthalten.

Weitere Angaben sind unter der Anhangangabe 5.22 auf Seite 171 dargestellt.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken ist der Jenoptik-Konzern aufgrund von Schwankungen der Marktzinssätze grundsätzlich bei allen verzinsten finanziellen Vermögenswerten und Schulden ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2017 betraf dies im Wesentlichen ausgereichte Schuldscheindarlehen in Höhe von 114.000 TEUR (i.Vj. 114.000 TEUR) sowie Wertpapiere in Höhe von 64.169 (i.Vj. 49.746 TEUR) und den überwiegenden Teil der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 132.310 TEUR (i.Vj. 91.961 TEUR), jeweils zum Bilanzstichtag.

in TEUR	Buchwerte	
	31.12.2017	31.12.2016
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	87.368	82.805
variabel verzinslich	3.946	5.109
festverzinslich	83.421	77.695
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	127.910	124.608
variabel verzinslich	33.002	26.457
festverzinslich	94.909	98.151

Die rechnerisch ermittelten Gewinne bzw. Verluste aus einer Änderung des Marktinzses zum 31. Dezember 2017 in einer Bandbreite von 100 Basispunkten sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Erhöhung um 100 Basispunkte		
verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	873	828
verzinsliche finanzielle Schulden	-1.279	-1.247
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	-406	-419
Verringerung um 100 Basispunkte		
verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	-873	-828
verzinsliche finanzielle Schulden	1.279	1.247
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	406	419

Im Rahmen der Steuerung von Zinsrisiken setzt Jenoptik verschiedene Zinssicherungsgeschäfte, zum Beispiel Zinsswaps, Zinsscaps und -floors sowie kombinierte Zins- und Währungsswaps ein. Die zur Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko abgeschlossenen Derivate haben folgende Struktur:

Zinsswap	
Nominalvolumen	8.000 TEUR
Laufzeit	28. April 2012 bis 28. Oktober 2018
Festzinssatz	1,985 Prozent p. a.
Variabler Zinssatz	6-Monats-Euribor

Zins- und Währungsswap	
Nominalvolumen	17.980 TCNY
Laufzeit	12. März 2015 bis 12. März 2025
Festzinssatz	5,10 Prozent p. a.
Variabler Zinssatz	6-Monats-Euribor

Aus der Absicherung von im Jahr 2015 abgelösten Schuldscheindarlehen war zum Bilanzstichtag noch ein Zinsswap mit einem Nominalvolumen von 8.000 TEUR im Bestand. Aufgrund der Ablösung der zugrunde liegenden Finanzierung besteht für dieses Zinsderivat kein direkter Bezug mehr zu einem Grundgeschäft. Die Marktwertveränderung dieses Zinsswaps in Höhe von plus 168 TEUR wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Im März 2015 wurde zur Absicherung eines konzerninternen Darlehens zur Immobilienfinanzierung in Shanghai (China) über 17.980 TCNY ein kombinierter Zins- und Währungsswap mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Dessen Marktwertveränderung von plus 15 TEUR wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Aus den Zinssicherungsinstrumenten werden folgende Auszahlungen erwartet:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Zinsswaps	183 (174)	0 (86)	0 (0)	183 (260)
Zins- und Währungsswap	121 (139)	448 (556)	259 (525)	827 (1.220)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Währungsrisiko

Währungsrisiken unterteilen sich in zwei Arten: Translationsrisiko und Transaktionsrisiko.

Das Translationsrisiko resultiert aus durch Wechselkursveränderungen hervorgerufenen Schwankungen, die sich aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in die Bilanzwährung ergeben. Da hiermit keine Zahlungsströme verbunden sind, wird derzeit auf eine Absicherung verzichtet.

Das Transaktionsrisiko resultiert aus der durch Wechselkursveränderungen hervorgerufenen Schwankung von Zahlungsströmen in Fremdwährung. Zur Absicherung dieses Risikos werden derivative Finanzinstrumente, vorrangig Devisentermingeschäfte und Devisenswaps, eingesetzt.

Abgesichert werden wesentliche Zahlungsströme in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft (insbesondere Umsatzerlöse und Materialeinkäufe). Vertraglich bereits fixierte Cashflows werden 1:1 über sogenannte Micro-Hedges abgesichert. Geplante zukünftige Cashflows aus schwebenden Geschäften und hochwahrscheinlich eintretenden Transaktionen werden im Rahmen von antizipativem Hedging abgesichert.

Zudem sichert die JENOPTIK AG die zu erwartenden Cashflows aus konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen, vorrangig JPY und GBP, mit derivativen Finanzinstrumenten ab.

Zum Bilanzstichtag bestanden ausschließlich Devisentermingeschäfte und Devisenswaps mit einem Nominalvolumen von 118.621 TEUR (i.Vj. 81.536 TEUR). Für den überwiegenden Teil dieser Geschäfte wurde eine sogenannte Cashflow-Hedge-Beziehung zu dem jeweiligen Grundgeschäft dokumentiert, wodurch bei nachgewiesener Effektivität deren Wertveränderungen nicht erfolgswirksam zu erfassen sind. Zur Messung der Effektivität wird prospektiv die Critical-Terms-Match-Methode und retrospektiv die Dollar-Offset-Methode verwendet.

Die Devisentermingeschäfte und Devisenswaps gliedern sich nach Währungsverkäufen und -ankäufen (jeweils gegen EUR) wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
USD-Verkauf	87.893	59.556
USD-Ankauf	5.776	122
GBP-Verkauf	22.498	21.010
GBP-Ankauf	0	37
CNY-Verkauf	103	338
JPY-Verkauf	983	473
JPY-Ankauf	466	0
AUD-Verkauf	902	0
Summe Verkäufe in Fremdwährung	112.379	81.377
Summe Käufe in Fremdwährung	6.242	159

126	Konzerngesamtergebnisrechnung
128	Konzernbilanz
129	Konzernkapitalflussrechnung
130	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
132	Konzernanhang

Aus diesen Devisentermingeschäften ergeben sich die folgenden Marktwerte:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Positive Marktwerte		
Derivate mit Hedge-Beziehung		
langfristig	50	2
kurzfristig	2.912	41
Derivate ohne Hedge-Beziehung		
langfristig	1.907	1.374
kurzfristig	97	16
Summe positiver Marktwerte	4.965	1.432
Negative Marktwerte		
Derivate mit Hedge-Beziehung		
langfristig	0	1.570
kurzfristig	486	1.201
Derivate ohne Hedge-Beziehung		
langfristig	3	67
kurzfristig	191	150
Summe negativer Marktwerte	680	2.987

Die Marktwerte für Absicherungsgeschäfte von konzerninternen Darlehen sind in den Derivaten ohne Hedge Beziehungen enthalten, da sich das Grundgeschäft bestehend aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten heraus konsolidiert. Die positiven Marktwerte dieser Derivate zum Bilanzstichtag betragen 1.778 TEUR (i.Vj. 1.383 TEUR), die negativen Marktwerte belaufen sich auf 11 TEUR (i.Vj. 169 TEUR). Die Veränderung führte insgesamt zu einem Ertrag von 553 TEUR (i.Vj. 1.214 TEUR), welcher erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst wurde.

Die Gewinne und Verluste aus Cashflow Hedges wurden in Höhe von 2.204 TEUR (i.Vj. minus 2.252 TEUR) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst – in Höhe von minus 711 TEUR (i.Vj. minus 570 TEUR) erfolgte eine Umgliederung aus dem Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust. Eine solche Umgliederung geht i.d.R. mit der erfolgswirksamen Erfassung des Grundgeschäftes (zum Beispiel Erfassung der Umsatzerlöse und Buchung der entsprechenden Forderung bei Rechnungsstellung) einher, sodass sich hier die mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäftes angestrebte ausgleichende Wirkung in der Gewinn- und Verlustrechnung einstellt.

Die Devisensicherungsgeschäfte sichern in Höhe von 88.797 TEUR Fremdwährungsrisiken mit einem Zeithorizont bis zum Jahresende 2018 ab. In Höhe von 28.907 TEUR werden Fremdwährungsrisiken mit einem Zeithorizont bis zum Jahresende 2020 abgesichert.

Die wesentlichen Fremdwährungstransaktionen im Jenoptik-Konzern betreffen US-Dollar. Die folgende Tabelle zeigt die auf US-Dollar basierende Nettorisikoposition:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Finanzielle Vermögenswerte	20.071	29.068
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.005	2.755
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzposten	18.066	26.313
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften	68.594	44.097
Transaktionsbezogene Fremdwährungsposition	86.660	70.410
Wirtschaftlich durch Derivate abgesicherte Positionen	82.117	59.434
Nettorisikoposition	4.543	10.976

Es besteht zum Bilanzstichtag eine auf US-Dollar basierende Nettorisikoposition in Höhe von 4.543 TEUR. Eine Veränderung des US-Dollar-Kurses hätte die nachfolgend dargestellten Auswirkungen:

	EUR/USD-Kurs	Änderung der Nettorisikoposition (in TEUR)
Stichtagskurs 31.12.2017	1,1993 (1,0541)	
Erhöhung um 5 Prozent	1,2593 (1,1068)	216 (523)
Verringerung um 5 Prozent	1,1393 (1,0014)	-239 (-578)
Erhöhung um 10 Prozent	1,3192 (1,1595)	413 (998)
Verringerung um 10 Prozent	1,0794 (0,9487)	-505 (-1.220)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

8.3 Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Bürgschaften bestehen zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 4.750 TEUR (i.Vj. 5.556 TEUR). Dies resultiert aus einer Gewährleistungsbürgschaft für ein nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen im Zusammenhang mit einem Bauprojekt. Soweit mit einer Inanspruchnahme aus der ausgereichten Bürgschaft gerechnet wird, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Es bestehen keine Bürgschaftsverpflichtungen für Dritte.

8.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sind in der Anhangangabe 5.4 ab Seite 158 dargestellt.

Neben den Bestellobligos für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 8.510 TEUR (i.Vj. 2.201 TEUR) bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 102.149 TEUR (i.Vj. 73.552 TEUR), insbesondere für Bestellobligos auf Vorräte in Höhe von 65.996 TEUR (i.Vj. 61.603 TEUR).

Darlehenszusagen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen wurden in Höhe von 1.147 TEUR (i.Vj. 118 TEUR) nicht ausgeschöpft.

8.5 Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Für mögliche finanzielle Belastungen aus laufenden Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen für Prozessrisiken bzw. Prozesskosten gebildet.

8.6 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ gelten Unternehmen bzw. Personen, die den Jenoptik-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen

in den Konzernabschluss einbezogen werden, sowie Unternehmen und Personen, die kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzen, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der JENOPTIK AG maßgeblich zu steuern oder an der gemeinsamen Führung der JENOPTIK AG beteiligt sind. Beherrschung liegt hierbei dann vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der JENOPTIK AG hält. Der größte Einzelaktionär der JENOPTIK AG ist die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG, Erfurt, die direkt insgesamt 11 Prozent der Stimmrechte hält und damit die JENOPTIK AG nicht beherrscht.

Als nahestehende Person der JENOPTIK AG gelten ferner die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr 2017 gab es keine Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern beider Gremien.

Die Aufgliederung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Aufsichtsrat) wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	2017	2016
Kurzfristig fällige Leistungen	3.126	3.404
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	397	400
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	1.762
Anteilsbasierte Vergütung	1.042	1.460
Gesamt	4.565	7.026

Detaillierte Informationen zu der nach IAS 24.9 angabepflichtigen Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts im Kapitel Corporate Governance auf den Seiten 45 ff. sowie unter den Pflichtangaben und ergänzenden Angaben nach HGB im Konzernanhang auf den Seiten 187 und 190 veröffentlicht.

Die Zusammensetzung der Beziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften und der gemeinschaftlichen Tätigkeit als weiteren nahestehenden Unternehmen ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	Gesamt	davon mit	
		Nicht konsolidierten Gesellschaften	Gemeinschaftliche Tätigkeit
Umsatz	3.500 (2.727)	3.121 (2.330)	379 (397)
Bezogene Leistungen	1.473 (3.608)	1.064 (3.039)	410 (569)
Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit	179 (896)	175 (852)	4 (44)
Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit	2.987 (2.166)	107 (600)	2.881 (1.566)
Darlehen und Ausleihungen	730 (1.294)	730 (1.294)	0 (0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von 2 TEUR (i.Vj. 226 TEUR) auf Forderungen gegen nicht konsolidierte Gesellschaften erfasst. Gegenläufig wirkten Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von 26 TEUR (i.Vj. 896 TEUR).

Weiterhin bestehen im Konzern Bürgschaften gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 4.750 TEUR (i.Vj. 5.556 TEUR). Für nähere Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten“ auf Seite 184.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der JENOPTIK AG hat die Weitergabe des vorliegenden Konzernabschlusses am 8. März 2018 an den Aufsichtsrat genehmigt. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 21. März 2018 zu prüfen und zu billigen.

Dividende. Nach dem Aktiengesetz richtet sich der Betrag, der zur Dividendenzahlung an die Aktionäre zur Verfügung steht, nach dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft JENOPTIK AG, der nach den Vorschriften des HGB ermittelt wird. Für das Geschäftsjahr 2017 beträgt der Bilanzgewinn der JENOPTIK AG 129.901.622,70 Euro bestehend aus dem Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 70.403.527,32 Euro zuzüglich eines Gewinnvortrags von 59.498.095,38 Euro.

Der Vorstand empfiehlt aufgrund des guten Jahresergebnisses dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung 2018 für das Geschäftsjahr 2017 vorzuschlagen, eine um 20 Prozent erhöhte Dividende von 0,30 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie (i. Vj. 0,25 Euro) und somit einen Betrag in Höhe von 17.171.434,50 Euro auszuschütten. Vom verbleibenden Bilanzgewinn der JENOPTIK AG des Geschäftsjahres 2017

soll ein Betrag in Höhe von 72.730.188,20 Euro in andere Gewinnrücklagen eingestellt und ein Betrag in Höhe von 40.000.000,00 Euro auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 31. Dezember 2017 gab es nicht.

10 Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

10.1 Pflichtangaben nach § 315e HGB und § 264 Abs. 3 oder § 264b HGB

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG ist gemäß § 315e HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (2013/34/EU). Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden alle Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die vom HGB gefordert werden und die über die nach IFRS notwendigen Angabepflichten hinausgehen.

Durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss der JENOPTIK AG haben folgende vollkonsolidierte verbundene deutsche Unternehmen von den Erleichterungen des § 264 Abs. 3 oder § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- JENOPTIK Advanced Systems GmbH, Wedel
- JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena
- JENOPTIK Diode Lab GmbH, Berlin
- JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen

- JENOPTIK Laser GmbH, Jena
- JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena
- JENOPTIK Power Systems GmbH, Altenstadt
- JENOPTIK Polymer Systems GmbH, Triptis
- JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein
- JENOPTIK SSC GmbH, Jena
- SAALEAUE Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG i.L., Pullach im Isartal.

10.2 Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten teilt sich wie folgt auf:

	2017	2016
Mitarbeiter	3.500	3.404
Auszubildende	108	116
Gesamt	3.608	3.520

Davon waren im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 35 (i.Vj. 32) Mitarbeiter im quotall konsolidierten Unternehmen beschäftigt.

10.3 Material- und Personalaufwand

in TEUR	2017	2016
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	234.158	220.775
Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.185	63.798
Gesamt	309.343	284.574
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	228.722	217.721
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	29.554	28.406
Gesamt	258.275	246.127

10.4 Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare für die erhaltenen Dienstleistungen unseres Abschlussprüfers sowie der mit diesem verbundenen Unternehmen bzw. Netzwerkgesellschaften betragen:

in TEUR	2017	2015
Abschlussprüfungsleistungen	958	732
Sonstige Leistungen	37	46
Andere Bestätigungsleistungen	23	0
Steuerliche Beratungsleistungen	7	3
Gesamt	1.025	780

Die Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen betreffen Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses der Jenoptik-Gruppe sowie die vorgeschriebenen Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen und der gemeinschaftlichen Tätigkeit. Des Weiteren sind erbrachte Leistungen im Zusammenhang mit Enforcement-Verfahren enthalten.

Die sonstigen Leistungen des Abschlussprüfers betreffen zulässige Beratungsleistungen in Fragen der Rechnungslegung nach IFRS 15. Andere Bestätigungsleistungen wurden im Rahmen der Bescheinigung von Finanzkennzahlen, Bescheinigungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz sowie nach der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) erbracht.

Von den Gesamtaufwendungen entfallen Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 821 TEUR (i.Vj. 629 TEUR), sonstige Leistungen in Höhe von 37 TEUR (i.Vj. 46 TEUR) sowie andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 23 TEUR (i.Vj. 0 TEUR) auf den Konzernabschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland.

11 Corporate Governance

11.1 Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG haben im Dezember 2017 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 abgegeben. Die Erklärung ist im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 36 abgedruckt und wurde den Aktionären auf der Internet-Seite der JENOPTIK AG unter www.jenoptik.de in der Rubrik Investoren/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung liegt auch in den Geschäftsräumen der JENOPTIK AG (Carl-Zeiß-Straße 1, 07743 Jena) zur Einsichtnahme aus.

11.2 Vorstand

Als Mitglieder des Vorstandes waren im Geschäftsjahr 2017 folgende Herren bestellt:

	weitere Mandate bei:
Dr. Stefan Traeger (ab 1.5.2017) Vorstandsvorsitzender der JENOPTIK AG	JENOPTIK Asia-Pacific Pte. Ltd. (ki; vgl. Kgr.) JENOPTIK North America, Inc. (ki; vgl. Kgr.)
Dr. Michael Mertin (bis 30.4.2017) Vorstandsvorsitzender der JENOPTIK AG	JENOPTIK Asia-Pacific Pte. Ltd. (ki; vgl. Kgr.)
Hans-Dieter Schumacher Mitglied des Vorstands der JENOPTIK AG	keine

Abkürzungen: vgl. Kgr. – vergleichbares Kontrollgremium, ki – konzerninternes Mandat

Die nachstehende Übersicht zeigt die Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017. Diese umfasst neben den direkt oder indirekt geleisteten Vergütungsbestandteilen auch den beizulegenden Zeitwert des aktienbasierten Vergütungsinstruments (LTI bzw. Performance Shares). Das System der erfolgsabhängigen Vergütung des Vorstands wurde mit Eintritt von Dr. Stefan Traeger mit Wirkung ab dem 1. Mai 2017 und für Hans-Dieter Schumacher mit Wirkung ab dem 1. Januar 2018 vom Aufsichtsrat unter Mitwirkung eines unabhängigen externen Vergütungsberaters neu und für beide Mitglieder des Vorstands identisch gestaltet. Eine ausführliche Beschreibung des neuen Vergütungssystems finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite 45 des zusammengefassten Lageberichts im Kapitel Corporate Governance.

in TEUR	Dr. Stefan Traeger (Vorstandsvorsitzender seit 01. Mai 2017)		Hans-Dieter Schumacher (Mitglied des Vorstands)		Dr. Michael Mertin (Vorstandsvorsitzender bis 30. April 2017)	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Festvergütung	400,0	0	400,0	400,0	300,0	600,0
Variable Vergütung	200,0	0	235,3	256,0	648,2	1.330,2
LTI/Performance Shares des Geschäftsjahrs – bewertet zum Ausgabekurs	266,7	0	235,3	256,0	0	0
gewährt für Dividendenschutz Altaktien	n.a.	0	9,9	4,7	11,8	61,3
Altersversorgung	116,7	0	160,0	160,0	120,0	240,0
Nebenleistungen	9,8	0	13,8	13,8	23,4	46,7
Leistungen aus Anlass der Beendigung der Vorstandstätigkeit	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	891,8	n.a.
Gesamtvergütung	993,1	0	1.054,4	1.090,6	1.995,1	2.278,3

Die Nebenleistungen umfassen Beiträge zur Berufsunfähigkeits- (nur für Herrn Dr. Mertin) und Unfallversicherung sowie die Bereitstellung von Firmenwagen.

Für die in 2018 voraussichtlich zu zahlenden Leistungen aus Anlass der Beendigung der Vorstandstätigkeit von Herrn Dr. Mertin (bestehend aus Überbrückungsleistungen und der Fortzahlung der Versorgungsbeiträge) wurden Rückstellungen in Höhe von 892 TEUR gebildet.

Pensionszahlungen an frühere Vorstandsmitglieder wurden in Höhe von 181 TEUR (i. Vj. 210 TEUR) geleistet. Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 3.423 TEUR (i. Vj. 3.691 TEUR). Der für diese bestehenden Rückstellungen im Geschäftsjahr 2017 erfasste Aufwand aus Zinskosten belief sich auf 51 TEUR (i. Vj. 80 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden – wie in den Jahren zuvor – keine Kredite oder Vorschüsse an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder ausgereicht. Folglich gab es auch keine Darlehensab-lösungen.

11.3 Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2017 folgende Damen und Herren bestellt:

	Mitglied im	Weitere Mandate bei
<p>Matthias Wierlacher (Vorsitzender) Vorstandsvorsitzender der Thüringer Aufbaubank bestellt seit 2012, Vorsitzender seit Juli 2015</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Personalausschuss (Vorsitzender) • Nominierungsausschuss (Vorsitzender) • Vermittlungsausschuss (Vorsitzender) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH (AR Mitglied) • bm-t beteiligungsmanagement thüringen GmbH (ki, AR Vorsitz) • ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts – (vgl. Kgr. Mitglied)
<p>Michael Ebenau¹⁾ (stellvertretender Vorsitzender) Gewerkschaftssekretär IG Metall Bezirksleitung Mitte bestellt seit 2007</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Personalausschuss • Vermittlungsausschuss 	<ul style="list-style-type: none"> • Samag Saalfelder Werkzeugmaschinen GmbH (vgl. Kgr. Mitglied)
<p>Astrid Biesterfeldt¹⁾ Leiterin Produktmanagement und stellvertretende Business-Unit- Leiterin bei der JENOPTIK Advanced Systems GmbH, Business Unit Energy & Drive bestellt seit 2014</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsausschuss (seit 7. Juni 2017) 	keine
<p>Evert Dudok Executive Vice President CIS Airbus Defence & Space bestellt seit 2015</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Dornier Consulting International GmbH (ki, AR Vorsitzender, bis Januar 2018) • EURASSPACE Gesellschaft für Raumfahrttechnik mbH (ki, AR Mitglied)
<p>Elke Eckstein (seit 7. Juni 2017) Vorstand Weidmüller Gruppe AG bestellt seit 2017</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH (vgl. Kgr.) • Enics AG, Schweiz (vgl. Kgr., ab 1. Mai 2017) • Weidmüller S.A., Spanien (vgl. Kgr., ki) • Weidmüller & IZ, proizvodnja prenapetostnih zascit, d.o.o., Slowenien (vgl. Kgr., ki) • Weidmüller Interface (Shanghai) Co., Ltd., China (vgl. Kgr., ki) • Weidmüller Interface (Suzhou) Co., Ltd., China (vgl. Kgr. Vorsitz, ki) • Weidmüller Interconnections Inc., USA (vgl. Kgr., ki)
<p>Brigitte Ederer (bis 7. Juni 2017) Vorsitzende des Aufsichtsrats der Österreichische Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft bestellt seit 2012</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Boehringer Ingelheim RCV Austria GmbH (AR Mitglied) • Infineon Technologies Austria AG, Österreich (AR Mitglied) • Österreichische Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft (AR Vorsitz) • Österreichische Bundesbahn Personenverkehr AG, Österreich (AR Mitglied) • ÖBB Infrastruktur AG, Österreich (Vorsitz) • Rail Cargo Austria AG, Österreich (AR Mitglied) • Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG, Österreich (AR Mitglied) • Wien Holding GmbH, Österreich (vgl. Kgr., Vorsitz, bis Mai 2017)

	Mitglied im	Weitere Mandate bei
Thomas Klippstein¹⁾ Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Jenoptik bestellt seit 1996	<ul style="list-style-type: none"> • Personalausschuss • Prüfungsausschuss 	keine
Dörthe Knips¹⁾ (ab 7. Juni 2017) Arbeitsvorbereiterin bei der JENOPTIK Laser GmbH bestellt seit 2017		keine
Dieter Kröhn¹⁾ Fertigungsplaner bei der JENOPTIK Advanced Systems GmbH bestellt Oktober 1999 bis Juni 2007, wieder bestellt seit Dezember 2010	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsausschuss (bis 7. Juni 2017) • Vermittlungsausschuss (seit 7. Juni 2017) 	keine
Sabine Löttsch¹⁾ (bis 7. Juni 2017) Dipl. Mathematikerin, Team-Leiterin IT-Servicedesk der JENOPTIK SSC GmbH bestellt seit 2012		keine
Doreen Nowotne selbstständige Unternehmensberaterin bestellt seit 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsausschuss (stv. Vorsitzende) 	<ul style="list-style-type: none"> • Brenntag AG (AR Mitglied) • Lufthansa Technik AG (AR Mitglied seit 1. Oktober 2017)
Heinrich Reimitz Mitglied der Geschäftsführung der HPS Holding GmbH, Österreich bestellt seit 2008	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsausschuss (Vorsitzender) • Personalausschuss • Nominierungsausschuss 	<ul style="list-style-type: none"> • Ühinenud Farmid AS, Estland (vgl. Kgr. Mitglied)
Stefan Schaumburg¹⁾ Funktionsbereichsleiter und Gewerkschaftssekretär beim IG Metall Vorstand, Frankfurt bestellt seit 2012	<ul style="list-style-type: none"> • Personalausschuss • Vermittlungsausschuss (bis 7. Juni 2017) 	<ul style="list-style-type: none"> • GKN Driveline International GmbH (stv. AR Vorsitzender)
Prof. Dr. rer. nat. habil., Dipl.-Physiker Andreas Tünnermann Direktor des Instituts für Angewandte Physik und Hochschullehrer für Angewandte Physik der Friedrich-Schiller-Universität und Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena bestellt seit 2007	<ul style="list-style-type: none"> • Personalausschuss • Vermittlungsausschuss • Nominierungsausschuss 	<ul style="list-style-type: none"> • Doctor Optics SE (vgl. Kgr. Mitglied)

¹⁾ Vertreter/-in der Arbeitnehmer
 Abkürzungen: AR – Aufsichtsrat, vgl. Kgr. – vergleichbares Kontrollgremium, ki – konzerninternes Mandat, stv. – stellvertretender/-s

Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2017 folgende Gesamtvergütung:

in TEUR	Gesamtbezüge	davon			Umsatzsteuer ¹⁾
		fixe jährliche Vergütung 2017	variable Vergütung 2017	Sitzungsgelder (zzgl. Auslagenersatz)	
Matthias Wierlacher (Vorsitzender)	131,7	98,4	20,6	12,7	21,0
Michael Ebenau (stv. Vorsitzender)	85,1	61,9	15,5	7,7	13,6
Astrid Biesterfeldt	64,9	44,0	10,3	10,6	10,4
Evert Dudok	54,7	37,3	10,3	7,1	8,7
Elke Eckstein (ab 7.6.2017)	31,9	27,0	0	4,9	5,1
Brigitte Ederer (bis 7.6.2017)	19,4	8,7	8,7	2,0	–
Thomas Klippstein	82,1	55,1	10,3	16,7	13,1
Dörthe Knips (ab 7.6.2017)	31,8	27,0	0	4,8	5,1
Dieter Kröhn	63,5	42,4	10,3	10,8	10,1
Sabine Löttsch (bis 7.6.2017)	23,6	10,3	10,3	3,0	3,8
Doreen Nowotne	82,6	55,1	10,3	17,2	13,2
Heinrich Reimitz	88,7	61,3	8,7	18,7	–
Stefan Schaumburg	64,7	43,2	10,3	11,2	10,3
Prof. Dr. rer. nat. habil. Andreas Tünnermann	71,0	49,2	10,3	11,5	11,3
Gesamt	895,7	620,9	135,9	138,9	125,7

¹⁾ In Festvergütung, variabler Vergütung und Sitzungsgeldern enthalten; Frau Brigitte Ederer sowie Herr Mag. Heinrich Reimitz sind aufgrund ihres Wohnsitzes im Ausland in Deutschland beschränkt steuerpflichtig; da auf ihre Vergütung ein Steuereinbehalt gemäß § 50 a Abs. 1 Nr. 4 EStG gezahlt wurde, fiel keine Umsatzsteuer an.

Zur näheren Erläuterung des Vergütungssystems des Aufsichtsrats verweisen wir auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts im Kapitel Corporate Governance.

12 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns zum 31. Dezember 2017 gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil Jenoptik bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Eigenkapital 31.12.2017 TEUR	Ergebnis 2017 TEUR
1.1. Verbundene konsolidierte Unternehmen – unmittelbare Beteiligungen				
1	JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein, Deutschland	100		
2	JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen, Deutschland	100		
3	JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena, Deutschland	100		
4	JENOPTIK Advanced Systems GmbH, Wedel, Deutschland	100		
5	JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena, Deutschland	100		
6	JENOPTIK Laser GmbH, Jena, Deutschland	100		
7	JENOPTIK Polymer Systems GmbH, Triptis, Deutschland	100		
8	SAALEAUE Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Pullach im Isartal, Deutschland, i.L. ⁷⁾	100		
9	JENOPTIK SSC GmbH, Jena, Deutschland	100		
10	JENOPTIK North America, Inc., Jupiter (FL), USA	100		
11	JENOPTIK Asia-Pacific Pte. Ltd., Singapore, Singapur	100		
– mittelbare Beteiligungen				
12	JENOPTIK Traffic Solutions Switzerland AG, Uster, Schweiz	100		
13	JENOPTIK ROBOT MALAYSIA SDN BHD, Kuala Lumpur, Malaysia	100		
14	ROBOT Nederland B.V., Riel, Niederlande	100		
15	JENOPTIK Holdings UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	96,5		
16	Vsionics ITS Holdings Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100 ¹⁾		
17	JENOPTIK Traffic Solutions UK Ltd., Camberley, Großbritannien	100 ¹⁾		
18	Computer Recognition Systems Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100 ¹⁾		
19	Domestic and Commercial Systems Ltd., Saltesh, Großbritannien	100 ¹⁾		
20	JENOPTIK Industrial Metrology Switzerland SA, Peseux, Schweiz	100		
21	JENOPTIK Industrial Metrology France S.A., Bayeux, Frankreich	100		
22	JENOPTIK Power Systems GmbH, Altenstadt, Deutschland	100		
23	PHOTONIC SENSE GmbH, Eisenach, Deutschland	100		
24	JENOPTIK Diode Lab GmbH, Berlin, Deutschland	100		
25	Traffipax, LLC, Jupiter (FL), USA	100		
26	JENOPTIK Automotive North America, LLC, Rochester Hills (MI), USA	100		
27	JENOPTIK INDUSTRIAL METROLOGY DE MEXICO, S. DE R.L. DE C.V., Saltillo, Mexiko	100		
28	Five Lakes Automation LLC, Novi (MI), USA	100		
29	JENOPTIK Optical Systems, LLC, Jupiter (FL), USA	100		
30	JENOPTIK Advanced Systems, LLC, El Paso (TX), USA	100		
31	JENOPTIK (Shanghai) Precision Instrument and Equipment Co., Ltd., Shanghai, China	100		
32	JENOPTIK Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100		
33	JENOPTIK Korea Corporation, Ltd., Pyeongtaek, Korea	66,6		
34	JENOPTIK JAPAN Co. Ltd., Yokohama, Japan	66,58		
35	JENOPTIK India Private Limited, Bangalore, Indien	100		

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil Jenoptik bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Eigenkapital 31.12.2017 TEUR	Ergebnis 2017 TEUR
1.2 Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen				
– unmittelbare Beteiligungen				
36	JENOPTIK Einundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland	100	23	3)
37	JENOPTIK MedProjekt GmbH, Jena, Deutschland, i.L. 7)	100	–4.040 ⁹⁾	–1 ⁹⁾
38	FIRMICUS Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland	100	47 ⁹⁾	3 ⁹⁾
39	SAALEAUE Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Pullach im Isartal, Deutschland, i.L. 7)	100	29 ⁹⁾	–1 ⁹⁾
40	LEUTRA SAALE Gewerbegrundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald, Deutschland, i.L. 7)	100	25 ⁹⁾	0 ⁹⁾
– mittelbare Beteiligungen				
41	AD-Beteiligungs GmbH, Monheim am Rhein, Deutschland	100	227 ⁹⁾	–2 ⁹⁾
42	RADARLUX Radar Systems GmbH, Leverkusen, Deutschland	100	–365	51
43	Traffipax do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100	–1.130 ⁹⁾	–277 ⁹⁾
44	PHOTONIC SENSE, INC., Nashua (NH), USA	100	1	–3
45	JENOPTIK do Brasil Instrumentos de Precisão e Equipamentos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100	337 ⁹⁾	185 ⁹⁾
46	JENOPTIK Saudi Arabia, LLC, Jeddah, Saudi-Arabien	90	101 ⁹⁾	–26 ⁹⁾
2. Gemeinschaftliche Tätigkeiten				
47	HILLOS GmbH, Jena, Deutschland	50		
3. Beteiligungen				
– unmittelbare Beteiligungen				
48	JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK, Jena, Deutschland	33,33	738 ⁹⁾	33 ⁹⁾
– mittelbare Beteiligungen				
49	JT Optical Engine Verwaltungs GmbH, Jena, Deutschland, i.L. 7)	50 ⁵⁾	24 ⁹⁾	0 ⁹⁾
50	JT Optical Engine GmbH + Co. KG, Jena, Deutschland, i.L. 7)	50 ⁵⁾	511 ⁹⁾	–2 ⁹⁾
51	JENOPTIK Robot Algérie SARL, Algier, Algerien	49	125 ⁹⁾	–23 ⁹⁾
52	HOMMEL CS s.r.o., Teplice, Tschechische Republik	40	735 ⁹⁾	118 ⁹⁾
53	TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd., Pyeongtaek, Korea	33,4	12.915 ⁹⁾	1.190 ⁹⁾
54	Dr. Teschauer AG, Chemnitz, Deutschland, i.L. 8)	24,99 ⁶⁾		2)
55	Zenteris GmbH, Jena, Deutschland, i.L. 8)	24,9 ⁵⁾		2)

1) Im Jahresabschluss der JENOPTIK Holdings UK Ltd. (vormals Vysionics Ltd.) enthalten

2) Daten nicht verfügbar

3) Ergebnisabführungsvertrag (HGB) mit der Muttergesellschaft

4) abweichendes Geschäftsjahr zum 31. März

5) abweichendes Geschäftsjahr zum 30. Juni

6) abweichendes Geschäftsjahr zum 31. Oktober

7) i. L. = in Liquidation

8) i. L. = in Insolvenz

9) Angaben für Jahresabschluss 2016

Jena, 8. März 2018
JENOPTIK AG

Der Vorstand